

Kärnten Slowenien Friaul

GRENZENLOS PILGERN



Raiffeisen
Meine Bank



KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG



Kärnten Slowenien Friaul

GRENZENLOS PILGERN



Vorwort von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz 4

Vorwort von Mag. Georg Messner,
Vorstandsdirektor der Raiffeisen Landesbank Kärnten 6

Vorwort von Mag. Robert Laßnig und Mag. Gerhard Schöffmann,
Vorstandsdirektoren der Kärntner Landesversicherung 8

Grenzüberschreitende Pilgerwege

Benediktweg 12

Cammino Celeste 16

Donau-Alpe-Adria-Radpilgerweg 20

Hemmapilgerweg 24

Jakobsweg in Kärnten 28

Jakobsweg in Slowenien 32

Kärntner Mariazellerweg 36

Martinspilgerweg 40

Slomšek-Pilgerweg 44

Slowenischer Marienpilgerweg 48

Regionale Pilgerwege

Cammino delle Pievi 54

Kärntner Marienpilgerweg 58

Weg des Buches 62

Besinnungswege 66

Verwendete Literatur 71

Impressum 72



PILGERND ZU GOTT UND ZU SICH SELBST FINDEN



Als in der Österreichischen Bischofskonferenz unter anderem auch für die Wallfahrtsseelsorge zuständiger Referatsbischof freue ich mich besonders, dass diese zehnte Publikation im Rahmen der Broschürenreihe zum Christentum im Alpe-Adria-Raum regionale und grenzüberschreitende Pilgerwege sowie Besinnungswege in dieser Region vorstellt. Das Pilgern erfreut sich großer Beliebtheit. Menschen suchen, besonders in unserer Gesellschaft, die von Geschwindigkeit und Beschleunigung geprägt ist, Halt und Orientierung und möchten durch körperliche Bewegung seelische und geistige Kraft finden. Die zahlreichen, meist grenzüberschreitenden Pilgerwege in Kärnten, Slowenien und Friaul laden dazu ein, sich auf den Weg zu machen, loszulassen und im Gehen sich selbst, den Mitmenschen und Gott neu zu begegnen. Pilgern hat immer auch damit zu tun, sein Leben einzubringen, sich gleichsam am Weg zu beteiligen. Beim Pilgern ist nicht der Weg das Ziel, sondern Gott. Im Gehen ereignet sich das Leben. Beim Gehen lernt man Langsamkeit, man findet Zeit, über Gott, das Leben und sich selbst nachzudenken. Die stimmungsvolle Landschaft der Dreiländerregion macht das Pilgern zu einem nachhaltigen und befreienden Erlebnis.

Ich lade Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, dazu ein, sich mit dieser Broschüre im Handgepäck auf den Weg zu machen. Möge Ihre Motivation sowie Sinn und Ziel Ihres Gehens ein von Gottes Geist erfüllter Beweggrund sein und nicht vorrangig die sportliche Herausforderung. So kann das Pilgern ein erholsames Kontrastprogramm zur Schnellebigkeit unserer Gesellschaft und gleichsam eine Rückbesinnung auf das Wesentliche sein.

Dr. Alois Schwarz

Bischof der Diözese Gurk-Klagenfurt



AUF DEM WEG ZU BLEIBENDEN WERTEN

In unserer vielfach hektischen Zeit, in der im Alltagsstress kaum Raum zum Innehalten bleibt, erfreut sich das Pilgern stark steigender Beliebtheit. Das bewusste Herausnehmen aus dem üblichen Lebensrhythmus und die Suche nach Sinn und Halt im Leben bewegen viele Menschen – im wahrsten Sinne des Wortes. Sie begeben sich beim Pilgern auf einen Weg zu Gott und auch zu sich selbst.

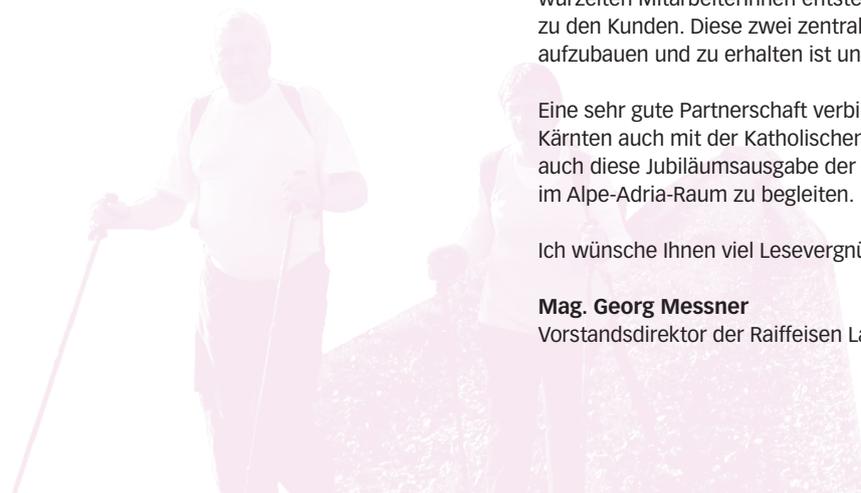
Das Angebot an Pilgerwegen in Kärnten und seinen Nachbarregionen ist ebenso attraktiv wie abwechslungsreich. Die vorliegende Broschüre hilft dabei, den für sich passenden Pilgerweg zu finden. Beim Pilgern ist der Weg ein wertvoller Aspekt, die größten Glücksgefühle erlebt man aber beim Ankommen. Seit nunmehr bereits 126 Jahren bemüht sich Raiffeisen in Kärnten darum, den KundInnen das Gefühl zu vermitteln, angekommen zu sein. Durch die räumliche Nähe der Bankstellen und die emotionale Nähe unserer in den Regionen verwurzelten MitarbeiterInnen entstehen Vertrauen und Partnerschaft zu den Kunden. Diese zwei zentralen Werte von Raiffeisen langfristig aufzubauen und zu erhalten ist unser oberstes Ziel.

Eine sehr gute Partnerschaft verbindet die Raiffeisen Bankengruppe Kärnten auch mit der Katholischen Kirche. Wir sind deshalb stolz, auch diese Jubiläumsausgabe der Broschürenreihe zum Christentum im Alpe-Adria-Raum zu begleiten.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und „buen camino“.

Mag. Georg Messner

Vorstandsdirektor der Raiffeisen Landesbank Kärnten





VOM GEHEN UND SUCHEN



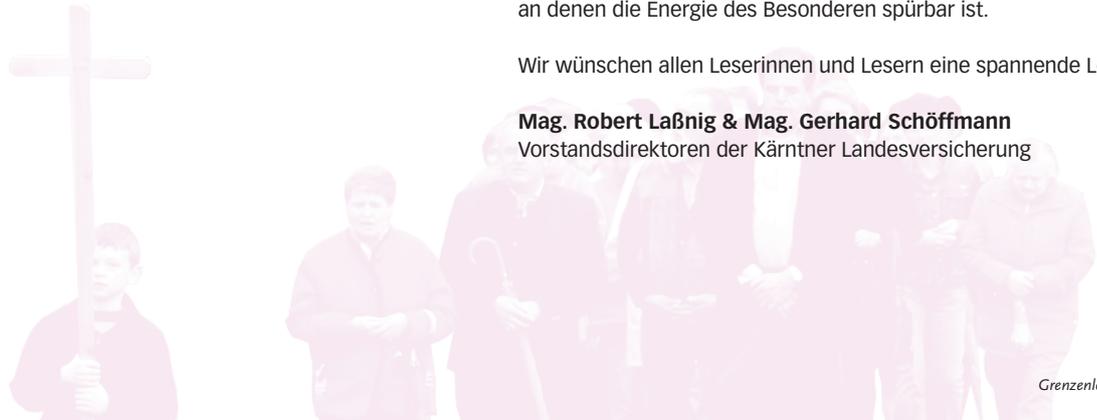
Kraftvolle Orte, an denen die Gegenwart Gottes für uns besonders spürbar ist – dorthin führen uns Pilgerwege. Wir vertrauen auf den Weg, gehen ihn in der Hoffnung, dass der Rhythmus unserer Schritte uns auch innerlich bewegt. Manche Stunde gehen wir in stiller Einkehr, manche aber auch in der wärmenden Gesellschaft von Menschen, die zu unseren Wegbegleitern werden. Gemeinsam sind wir auf der Suche, mit dem Ziel, am Ende des Weges uns selbst zu begegnen.

Seit vielen Jahren ist die Kärntner Landesversicherung zuverlässiger Partner der Katholischen Kirche in Kärnten. In diesem Zusammenhang wirken wir immer mit großer Freude an der Erstellung jener Broschürenreihe der Diözese Gurk mit, die uns Jahr für Jahr an außergewöhnliche christliche Orte führt.

Gehen Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, mit uns erneut auf Entdeckungsreise und erleben Sie Pilgerwege in Kärnten, Slowenien und Friaul. Lassen Sie sich ein auf spirituelle Wege und besuchen Sie Orte, an denen die Energie des Besonderen spürbar ist.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine spannende Lektüre!

Mag. Robert Laßnig & Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektoren der Kärntner Landesversicherung



A photograph of two hikers walking on a stone path, overlaid with a semi-transparent pink filter. The hiker in the foreground is wearing a wide-brimmed hat and a light-colored jacket, using a walking stick. The hiker behind is wearing a dark jacket and carrying a backpack. The path is made of large, irregular stones and is flanked by low stone walls. The background shows a hilly landscape under a bright sky.

**GRENZÜBERSCHREITENDE
PILGERWEGE**

BENEDIKTWEG

GESCHICHTE DES WEGES

Die Idee der Errichtung eines Pilgerweges von Spital am Pyhrn in Oberösterreich nach St. Paul im Lavanttal in Kärnten anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Wiederbesiedelung des Benediktinerstiftes St. Paul“ im Jahr 2009 wurde vom Verein „Benedikt be-wegt“ (Obmann Mag. Ernst Leitner) in Zusammenarbeit mit dem Stift St. Paul (Dekan P. Siegfried Stattnann) und dem Pilgerbüro der Diözese Gurk verwirklicht. 2011 wurde der Benediktweg nach Slowenien bis zum ehemaligen Benediktinerkloster Gornji Grad erweitert. Das ehemalige Chorherrenstift Spital am Pyhrn war Ausgangspunkt jener Benediktinermönche, die 1809 das von Kaiser Josef II. 1787 aufgehobene Stift St. Paul im Lavanttal wiederbesiedelten und es zu einem geistlichen und kulturellen Zentrum im Lavanttal machten.

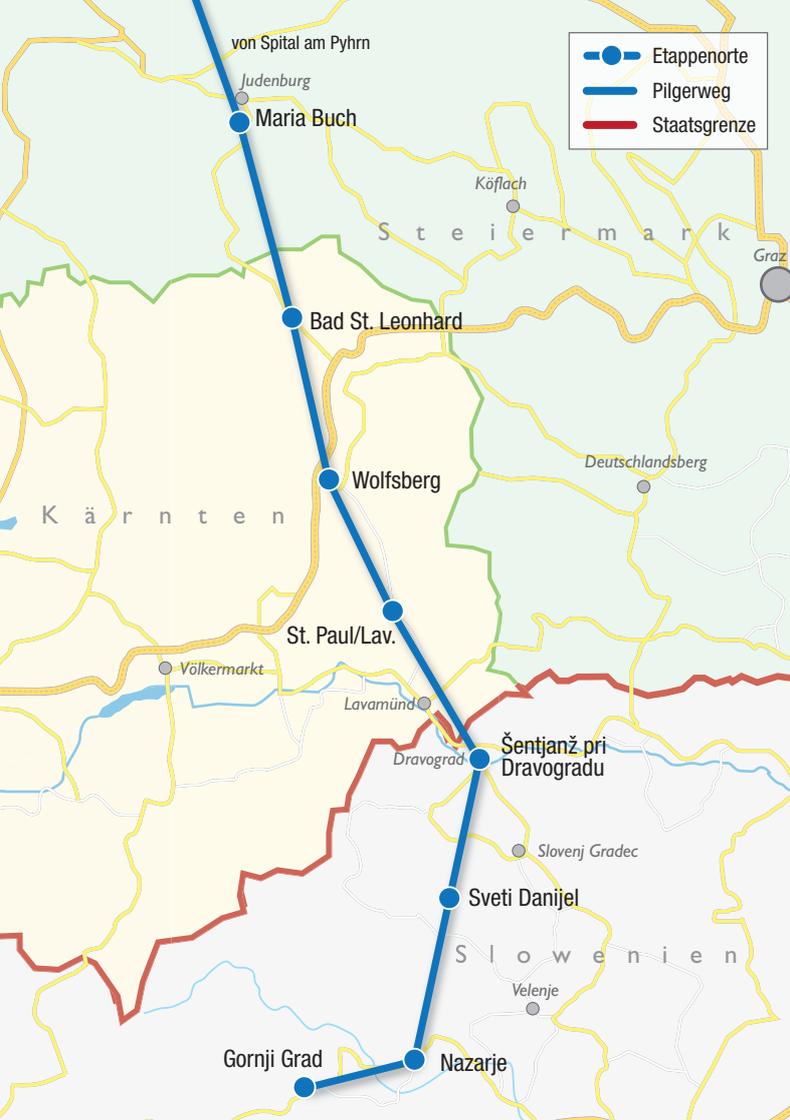
Der Ordensgründer Benedikt von Nursia gibt dem Weg seinen Namen. Das Kreuz, das die Kirchtürme von Spital am Pyhrn und St. Paul im Lavanttal ziert, trägt seinen Wahlspruch: „Das heilige Kreuz sei mir Licht, nicht das Böse sei mir Führer.“

WEGBESCHREIBUNG

Der Benediktweg verbindet drei Bundesländer (Oberösterreich, Steiermark, Kärnten), zwei Staaten (Österreich, Slowenien) und drei benediktinische Zentren, nämlich Admont, Seckau und St. Paul, miteinander. Der Weg umfasst insgesamt rund 256 km, aufgeteilt auf elf Tagesetappen, wobei es bei den ersten drei Tagesetappen auch Alternativrouten gibt, da die Bergstrecken witterungsbedingt nicht immer zu begehen sind. Ausgehend von Maria Buch erreicht der Pilger am fünften Tag über den Obdacher Sattel kommend Kärnten und hat hier noch weitere 150 km bis zum Ziel in Slowenien vor sich. Der Benediktweg versteht sich als Weg der Begegnung und Gastfreundschaft. Jeder, der auf ihm pilgert, soll Ruhe und innere Einkehr finden und spirituelle Kraft aus ihm schöpfen.



oben: Pilgergruppe mit P. Siegfried Stattnann am Benediktweg
unten: das ehemalige Benediktinerkloster Gornji Grad, Ziel des Benediktweges



ETAPPEN

Route: Maria Buch – Gornji Grad; Gesamtlänge: 155,2 km, Gesamtzeit: 41 h 30 min

- 5. Etappe:** Maria Buch – Obdach – Reichenfels – Bad St. Leonhard; 29,9 km | 8 h | 407 m | 420 m
- 6. Etappe:** Bad St. Leonhard – Gräbern – Wolfsberg; 19,6 km | 5 h 30 min | 534 m | 794 m
- 7. Etappe:** Wolfsberg – St. Andrä – St. Paul; 17,6 km | 4 h 30 min | 63 m | 110 m
- 8. Etappe:** St. Paul – Lavamünd – Vič – Dravograd – Šentjanž pri Dravogradu; 26,3 km | 7 h | 579 m | 633 m
- 9. Etappe:** Šentjanž pri Dravogradu – Slovenj Gradec – Sveti Danijel; 24 km | 6 h | 792 m | 270 m
- 10. Etappe:** Sveti Danijel – Mozirje – Nazarje; 23,2 km | 7 h | 556 m | 1055 m
- 11. Etappe:** Nazarje – Spodnje Pobrežje – Zgornje Pobrežje – Gornji Grad; 14,6 km | 3 h 30 min | 268 m | 215 m

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.benedikt-bewegt.at; www.pilgerninkaernten.at



oben: Basilika in Aquileia
unten: Monte Lussari, Ziel des Cammino Celeste

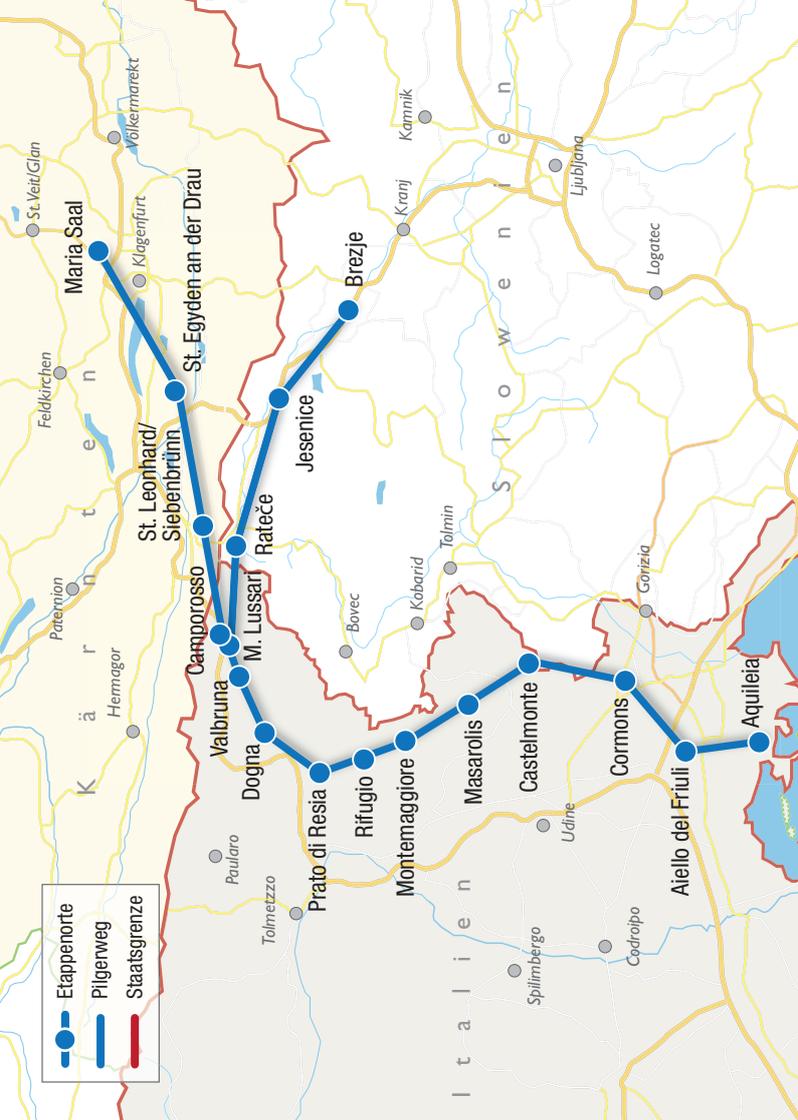
CAMMINO CELESTE (Iter Aquileiese)

GESCHICHTE DES WEGES

2008 hat sich, mit dem Sitz in Mariano del Friuli, die gemeinnützige Vereinigung „Iter Aquileiese“ mit dem Ziel konstituiert, das Pilgern (zu Fuß) auf den Monte Santo Lussari zu beleben und zeitgemäß zu unterstützen. Der „Cammino Celeste“ wurde als völkerverbindender „Pilgerweg der drei Völker“ zum europäischen Wallfahrtsort Luschari/Monte Santo Lussari/Svete Višarje konzipiert. Das Logo des „Himmelsweges“/Cammino Celeste auf den Luschari zeigt den Fisch mit Bezug auf die antike Hafenstadt Aquileia und auf das Akronym der Urchristen für den Glauben an Jesus als Sohn Gottes und Erlöser der Welt, ergänzt durch die Anfangsbuchstaben von Iter Aquileiese/Aquileia-Weg. Zugleich ist damit ein Bezug zum Patriarchat von Aquileia hergestellt, dem Kärnten südlich der Drau inkl. Villach von 811 bis 1751 kirchlich angehörte. Auf italienischer Seite ist der Pilgerweg bereits durch zahlreiche Pilgerwanderungen und Veranstaltungen ein Begriff. Auf dem Luschariberge und auf der Insel Barbana gibt es Stelen, die auf den Pilgerweg verweisen.

WEGBESCHREIBUNG

Der Pilgerweg von der Patriarchalbasilika Aquileia bis zum Wallfahrtsheiligtum Luschari führt vom adriatischen Küstengebiet in die malerischen Weinbaugebiete Friauls über Cormons, Castelmonte und Cividale in Grenznähe zu Slowenien hinein in die Julischen Alpen (Resiatal, Eisental, Dognatal) zur Kirche am Luschariberge. Dort finden sich seit dem 16. Jahrhundert ununterbrochen Pilger ein, um auf 1790 m Seehöhe „dem Himmel näher“ zu sein. Der österreichische Pilgerweg ab Maria Saal folgt bis kurz vor der italienischen Grenze dem Kärntner Marienpilgerweg. Der slowenische Pilgerweg, der im Internet noch in Ausarbeitung ist, verbindet das Marienheiligtum von Brezje mit Luschari.



ETAPPEN

Route 1 (Italienischer Cammino Celeste):

Aquileia – Monte Lussari; Gesamtlänge: 205 km, Gesamtzeit: 56 h

1. **Etappe:** Aquileia – Aiello del Friuli; 16,5 km
2. **Etappe:** Aiello del Friuli – Cormons; 17 km
3. **Etappe:** Cormons – Castelmonte; 26,6 km
4. **Etappe:** Castelmonte – Masarolis; 25, 6 km
5. **Etappe:** Masarolis – Montemaggiore; 24 km
6. **Etappe:** Montemaggiore – Rifugio A.N.A.; 18,7 km
7. **Etappe:** Rifugio A.N.A. – Prato di Resia; 21,4 km
8. **Etappe:** Prato di Resia – Dogna; 13,1 km
9. **Etappe:** Dogna – Valbruna; 22,2 km
10. **Etappe:** Valbruna – Monte Lussari; 19,9 km

Route 2 (Österreichischer Pilgerweg):

Maria Saal – Monte Lussari; Gesamtlänge 99 km, Gesamtzeit: 20 h

1. **Etappe:** Maria Saal – St. Egidien an der Drau; 34,6 km
2. **Etappe:** St. Egidien – St. Leonhard/ Siebenbrunn; 30 km
3. **Etappe:** St. Leonhard – Camporosso/Saifnitz; 27,6 km
4. **Etappe:** Camporosso – Monte Lussari; 6,8 km

Route 3 (Slowenischer Pilgerweg):

Brezje – Jesenice – Rateče – Monte Lussari; Gesamtlänge: 75 km

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.camminoaquileiese.it; Bellavite, Andrea, Bregant, Marco, Perini, Tiziana, Il Cammino Celeste, A piedi da Aquileia al Monte Lussari, hg. vom Circolo Culturale Navarca, Ediciclo Editore, Portogruaro

DONAU-ALPE-ADRIA- RADPILGERWEG

GESCHICHTE DES WEGES

Wichtige Marienwallfahrtsorte zwischen der Donau und der Adria für Radsportler und Radpilger zu erschließen, war das Anliegen des Großmainer Pfarrers Herbert Schmatzberger. 2003 führte er erstmals eine Radwallfahrt von Passau auf die Insel Barbana in der Lagune von Grado durch, in der Spirituelles, Sportliches und das Erlebnis von Gemeinschaft miteinander vereint werden sollten.

Seit 2004 ist diese Strecke mit einer Radpilgerkarte allen Pilgerfreunden leicht zugänglich. Für sehr Sportliche ist die Strecke in vier Tagen zu bewältigen. Wer sich jedoch stärker auf die abwechslungsreiche Landschaft einlassen und Kirchen, Ortschaften sowie Sehenswürdigkeiten entsprechend genießen möchte, sollte etwa neun Tage für die Tour zur Madonna di Barbana, einem der bekanntesten Marienheiligtümer Italiens, einplanen.

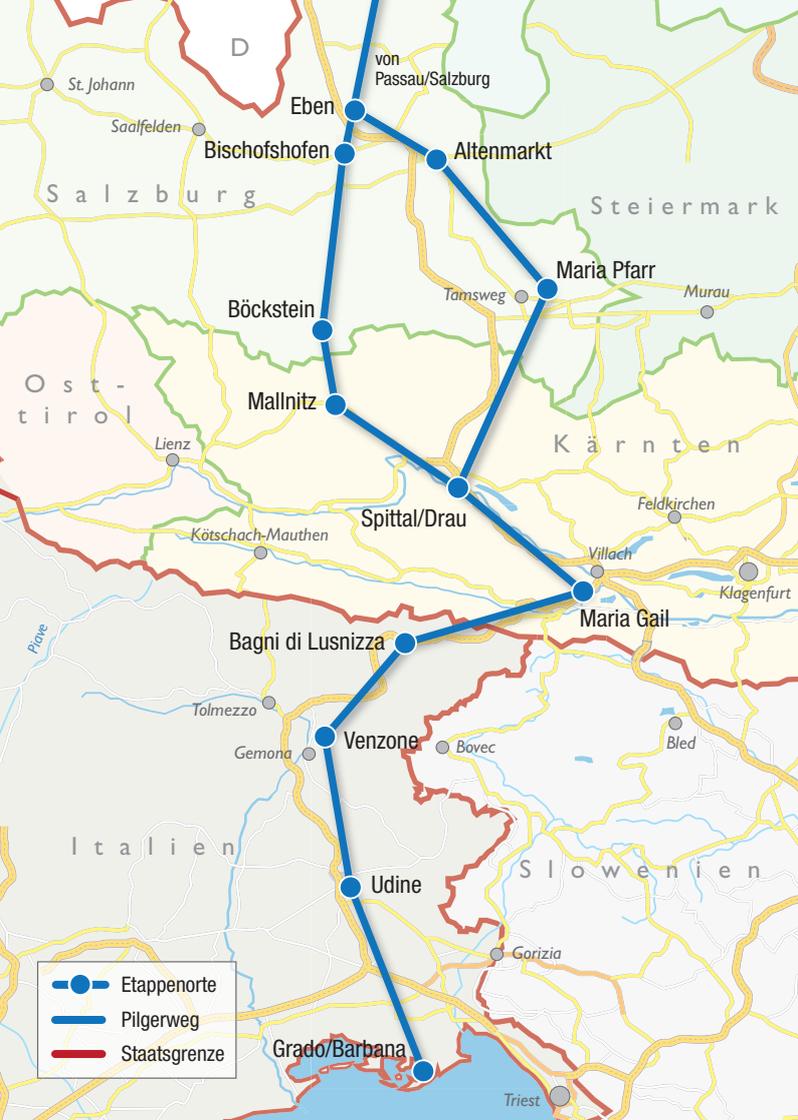
WEGBESCHREIBUNG

Beginn ist in Passau beim Paulinenkloster Maria Hilf. Die Strecke folgt dem Tauernradweg über Burghausen zum Wallfahrtsort Großmain bei Salzburg. Von dort geht es über Hallein und den Pass Lueg nach Eben im Pongau. Hier beginnt der Ennstalradweg bis Altenmarkt. Über den Tauern führt die Route bis nach Mariapfarr. Weiter geht es über Tamsweg Richtung Innerkrems und Spittal an der Drau. Ab hier kann man dem Alpe-Adria-Radweg bis Grado/Barbana folgen. Entlang der Strecke liegen spirituelle Kostbarkeiten wie Maria Gail/Villach, Venzone, Udine, Palmanova und schließlich Aquileia. Von Aquileia sind es noch zehn Kilometer bis Grado/Barbana.

Alternativ kann man bereits ab Salzburg den Alpe-Adria-Radweg wählen und über St. Johann i. P., das Gasteinertal sowie mit der ÖBB-Tauernschleuse von Bockstein nach Mallnitz die Alpen überqueren und durch das Mölltal nach Spittal gelangen.



oben: entlang der Drau, die Pfarrkirche Villach-Heiligenkreuz im Hintergrund
unten: vorbei am Campanile der Basilika in Aquileia



ETAPPEN

Route 1: Passau – Grado/Barbana (Tauernüberquerung, vorrangig entlang stark frequentierter Straßen); Gesamtlänge: 575 km, Gesamtdauer: 27 h

- 1. Etappe:** Maria Hilf (Passau) – Burghausen – Oberndorf – Großmain; 155 km | 7 h
- 2. Etappe:** Großmain – Altenmarkt – Mariapfarr; 128 km | 6 h 30 min
- 3. Etappe:** Mariapfarr – Tamsweg – Spittal – Maria Gail – Bagni di Lusnizza; 167 km | 8 h 30 min
- 4. Etappe:** Bagni di Lusnizza – Venzone – Udine – Palmanova – Grado/Barbana; 125 km | 5 h

Route 2: Salzburg – Grado/Barbana (Alpe-Adria-Radweg/ciclovía alpe adria); Gesamtlänge: 406 km, Gesamtdauer: 26 h 30 min

- 1. Etappe:** Salzburg – Bischofshofen – Dorfgastein – Böckstein; 112 km | 8 h 30 min | 805 m | 50 m
- 2. Etappe:** Mallnitz – Möllbrücke – Spittal – Villach/Maria Gail; 93 km | 5 h 30 min | 0 m | 675 m
- 3. Etappe:** Villach/Maria Gail – Tarvis – Pontebba – Venzone; 100 km | 7 h | 310 m | 585 m
- 4. Etappe:** Venzone – Udine – Palmanova – Grado/Barbana; 101 km | 5 h 30 min | 0 m | 225 m

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.pilgerwege.at; www.Alpe-Adria-Radweg.com;
bikeline – Radtourenbuch Alpe-Adria-Radweg



Dom zu Gurk, Ziel des Hemmapilgerweges

HEMMAPILGERWEG

GESCHICHTE DES WEGES

Die Entstehung des Hemmapilgerweges geht auf die so genannte Krainer Wallfahrt zurück, die erstmals für das Jahr 1607 nachgewiesen ist und bis in das Jahr 1938 alljährlich am vierten Freitag nach Ostern stattfand. Bei besonderen Anlässen pilgerten bis zu 1000 Gläubige zu Fuß nach Gurk zum Grab der hl. Hemma, die vielen auch heute in verschiedenen Lebenslagen ein Vorbild ist. Der Hemmapilgerweg in seiner heutigen Form ist eine Belebung der Krainer Wallfahrt und wurde auf Initiative des Kärntner Diözesanbischofs Dr. Alois Schwarz in Zusammenarbeit der Regionalentwicklung Mittelkärnten mit der Katholischen Kirche Kärnten, der Regional Kooperation Unterkärnten sowie Partnern in der Steiermark und Slowenien umgesetzt.

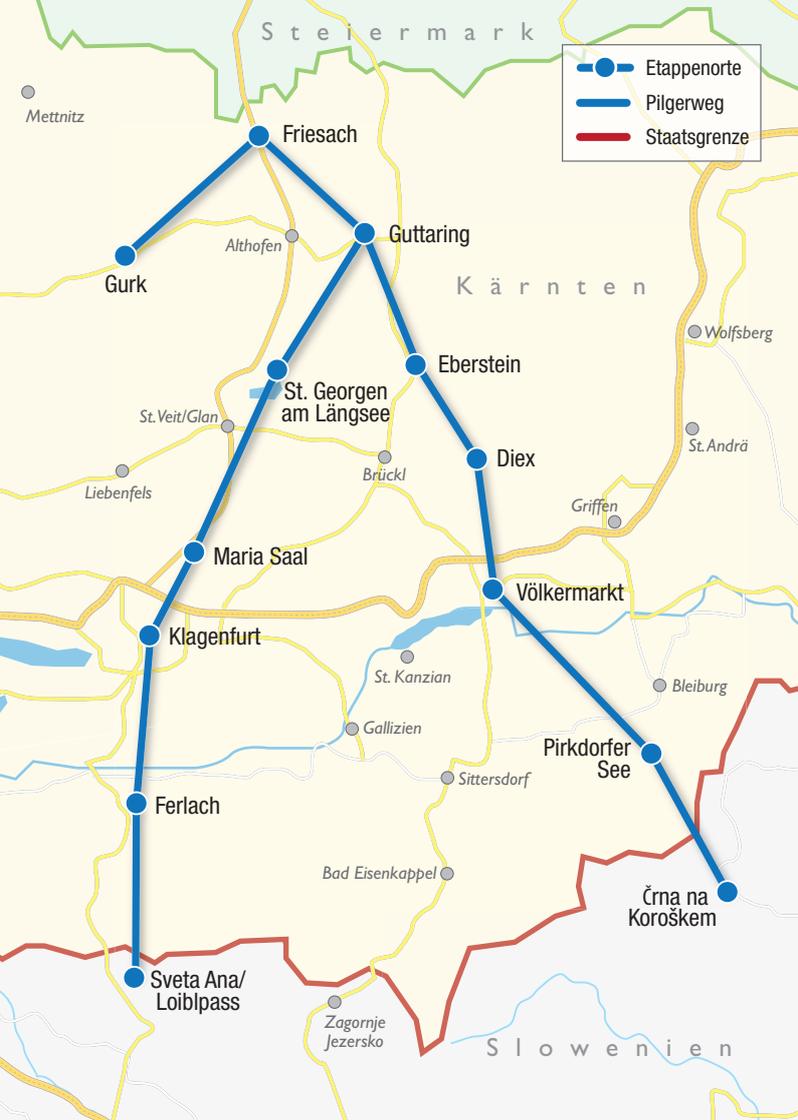
WEGBESCHREIBUNG

Insgesamt acht Routen führen nach Gurk. Sie nehmen ihren Ausgang in Sveta Ana und Črna na Koroškem in Slowenien, Admont und St. Hemma bei Edelschrott in der Steiermark sowie Millstatt, Ossiach, Turrach und Karnburg in Kärnten. Die verschiedenen Routen sind von unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit und ermöglichen es dem Pilger, zum Einstieg eine leichtere Variante zu wählen, oder, wenn es die Zeit erlaubt, bis zu einer Woche unterwegs zu sein.

ETAPPEN

Route 1: Sveta Ana – Gurk; Gesamtlänge: 151 km, Gesamtgehzeit: 39 h

- 1. Etappe:** Sveta Ana – Grenzübergang Loiblpass – Tschepaschlucht – Unterloibl – Ferlach; 19,3 km | 6 h | 801 m | 1.366 m
- 2. Etappe:** Ferlach – Maria Rain – Viktring – Klagenfurt; 24,7 km | 6 h | 495 m | 518 m
- 3. Etappe:** Klagenfurt – Karnburg – Maria Saal; 14 km | 3 h 30 min | 146 m | 88 m



- 4. Etappe:** Maria Saal – Ottmanach – Magdalensberg – St. Sebastian – St. Georgen am Längsee; 23,5 km | 6 h | 838 m | 741 m
- 5. Etappe:** St. Georgen am Längsee – Passering – Kappel am Krappfeld – Guttaring; 23,2 km | 6 h | 611 m | 569 m
- 6. Etappe:** Guttaring – Maria Waitschach – Zeltschach – Friesach; 25,2 km | 6 h 30 min | 891 m | 892 m
- 7. Etappe:** Friesach – Höllein – Straßburg – Gurk; 20,1 km | 5 h | 729 m | 705 m

Route 2: Črna na Koroškem – Gurk; Gesamtlänge: 164,7 km, Gesamtzeit: 41 h 15 min

- 1. Etappe:** Črna na Koroškem – Bleiburg – Feistritz ob Bleiburg – Pirkdorfer See; 31,3 km | 8 h | 873 m | 934 m
- 2. Etappe:** Pirkdorfer See – Globasnitz – Hemmaberg – Jaunstein – Eberndorf – Kühnsdorf – Völkermarkt; 24,8 km | 6 h | 515 m | 575 m
- 3. Etappe:** Völkermarkt – St. Margarethen ob Töllerberg – St. Georgen am Weinberg – St. Michael – Diex; 26,8 km | 6 h 45 min | 1.148 m | 456 m
- 4. Etappe:** Diex – Hochfeistritz – Mirnig – St. Oswald – Eberstein; 21,4 km | 5 h 30 min | 684 m | 1.254 m
- 5. Etappe:** Eberstein – Klein St. Paul – Pemberg – Maria Hilf – Guttaring; 14,5 km | 3 h 30 min | 571 m | 512 m
- 6. Etappe und 7. Etappe:** siehe Route 1

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



Hemma
Pilgerweg



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.hemmapilgerweg.com; www.pilgerninkaernten.at;
Gschwandner-Elkins, Monika, Hemmapilgerwege, Freytag-Berndt und
Artaria KG, Wien 2006

JAKOBSWEG IN KÄRNTEN

GESCHICHTE DES WEGES

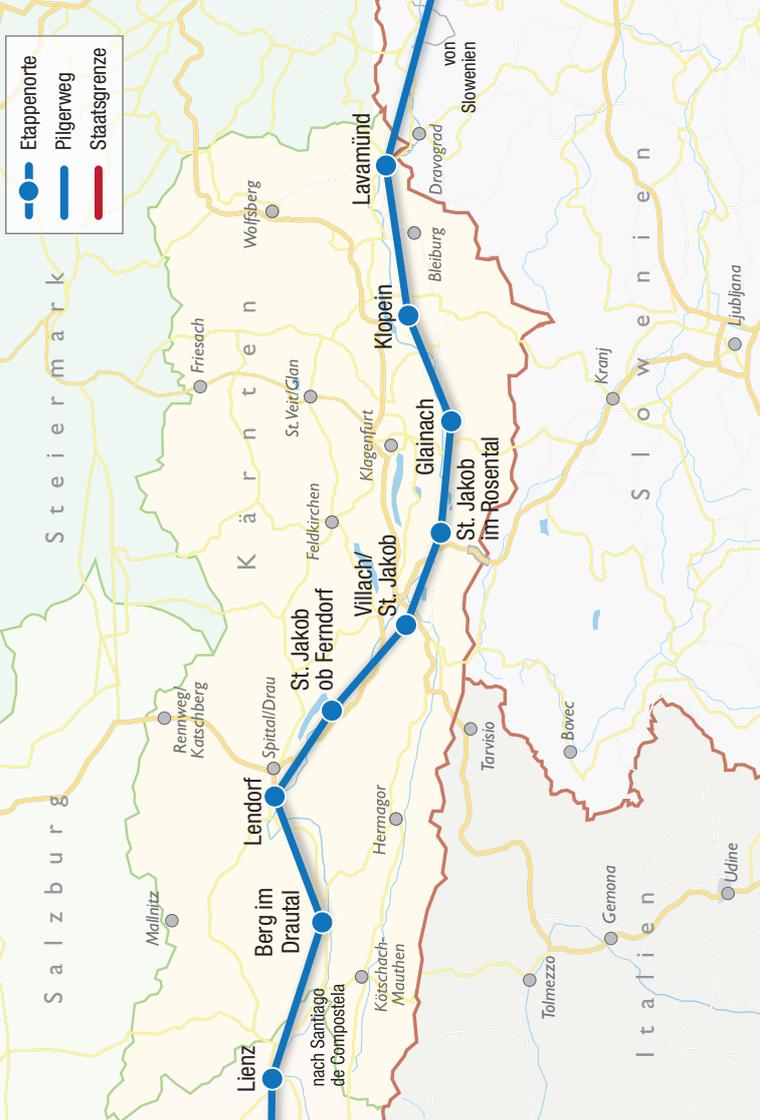
Der Zeitpunkt der Entstehung des Jakobsweges durch Kärnten lässt sich historisch nicht belegen. Fest steht jedoch, dass sich auch schon in früheren Jahrhunderten Gläubige auf den Weg nach Santiago de Compostela zum Grab des Apostels Jakobus gemacht haben und zweifellos ein „Zubringerweg“ von der Steiermark durch Kärnten nach Tirol bestand. Im Jahr 1987 wurden die Jakobswege vom Euro-parat zu „europäischen Kulturwegen“ erklärt und ihre Besonderheit somit neuerlich hervorgehoben. Die Route, die der Jakobsweg heute durch Kärnten nimmt, ist ein Versuch, sich dem Thema anzunähern. Es gibt aber keine zwingenden Beweise dafür, dass der Weg im Mittelalter tatsächlich so verlief.

WEGBESCHREIBUNG

Ausgehend von Lavamünd führt der Jakobsweg von Slowenien kommend in acht Tagesetappen durch Kärnten. Diese verlaufen weitgehend entlang der Drau, oftmals direkt auf dem Drauradweg, und weisen keine besonderen Höhenunterschiede auf. Von den insgesamt 42 Jakobskirchen Kärntens verbindet der Jakobsweg sieben, nämlich jene in Rabenstein bei Lavamünd, Neuhaus, Klopein, Gallizien, St. Jakob im Rosental, Villach-St. Jakob und St. Jakob ob Ferndorf, miteinander. Die Gesamtlänge des Weges durch Kärnten beträgt rund 250 km. Die Tagesetappen sind dabei nur als Richtwert zu sehen. Wer weniger Kilometer pro Tag zurücklegen möchte, kann den Jakobsweg den individuellen Bedürfnissen entsprechend auch in zehn Tagen begehen.



oben: Bildstock am Faaker See
unten: Pfarrkirche St. Jakob im Rosental



ETAPPEN

Route: Lavamünd – Lienz; Gesamtlänge: 247 km,
Gesamtzeit: 54 h 30 min

- 1. Etappe:** Lavamünd – Neuhaus – Oberdorf – Aich – Rinkenberg – Altmittlern – Kühnsdorf – Klopein; 34 km | 8 h
- 2. Etappe:** Klopein – Gallizien – St. Margareten im Rosental – Glainach; 30 km | 6 h 30 min
- 3. Etappe:** Glainach – Ferlach – St. Johann im Rosental – Suetschach – Maria Elend – St. Jakob im Rosental; 30,5 km | 7 h
- 4. Etappe:** St. Jakob im Rosental – Ledenitzen – Petschnitzen – Egg – Maria Gail – Villach-St. Jakob; 26 km | 6 h
- 5. Etappe:** Villach – Gummern – Feffernitz – Feistritz/Drau – Fresach – St. Jakob ob Ferndorf; 27,5 km | 6 h
- 6. Etappe:** St. Jakob ob Ferndorf – Insberg – Kleinegg – Winkl – Molzbichl – Spittal/Drau – St. Peter im Holz – Lendorf; 25 km | 5 h 30 min
- 7. Etappe:** Lendorf – Möllbrücke – Sachsenburg – Lind – Steinfeld – Greifenburg – Berg im Drautal; 36 km | 7 h 30 min
- 8. Etappe:** Berg im Drautal – Dellach im Drautal – Schloss Stein – Pflügen – Ötting – Lavant – Lienz; 38 km | 8 h

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.jakobswege-a.eu; www.pilgerninkaernten.at; Initiativegruppe Jakobsweg in Kärnten (Hrsg.), Jakobsweg in Kärnten, Santicum Medien GmbH, Villach 2011; Lindenthal, Peter, Auf dem Jakobsweg durch Süd-Österreich, Slowenien und Südtirol, Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2002

JAKOBSWEG IN SLOWENIEN

GESCHICHTE DES WEGES

Der Weg des hl. Jakobus, der nach Santiago de Compostela in Spanien führt, ist einer der ältesten Pilgerwege und mit den Wallfahrten nach Rom und Jerusalem auch der bedeutendste christliche Pilgerweg. Das Projekt „Pilgrimage Europe“ begann 2007 mit der Wiederbelebung der Route von Trate nach Podkraj bei Mežica. Der Verein „Freunde des Jakobsweges in Slowenien“, der die Route von Slovenska vas bis Triest betreut, wurde im Jahre 2000 gegründet.

WEGBESCHREIBUNG

Zwei Routen des Jakobsweges führen durch Slowenien. Die erste Route ist Teil des Jakobsweges, der von Graz über Mureck, Maribor/Marburg, das slowenische Drautal, Kärnten und Südtirol in Richtung Spanien führt. Erweiterte Etappen gibt es von Sv. Jernej nad Muto nach Soboth in der Steiermark, von Vič nach Lavamünd (mit Anbindung an den Kärntner Jakobsweg) und von Podkraj pri Mežici nach Bleiburg in Kärnten. Die zweite Route führt von Zagreb kommend quer durch Slowenien nach Triest und weiter in Richtung Santiago de Compostela. Zwölf Kirchen, die dem hl. Jakobus geweiht sind, findet man auf dieser Route durch Slowenien.

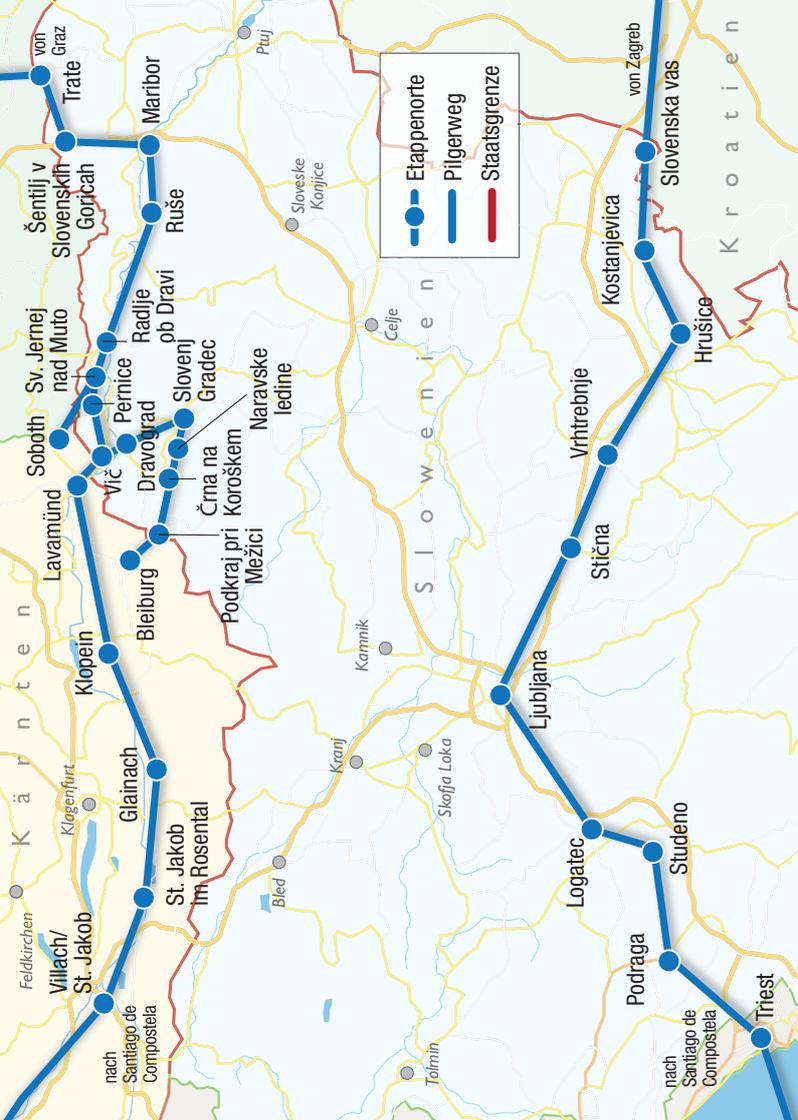
ETAPPEN

Route 1: Trate – Podkraj pri Mežici; Gesamtlänge: 208 km, Gesamtgehzeit: 53 h

- 1. Etappe:** Trate – Zgornja Velika – Šentilj v Slovenskih Goricah; 24,2 km | 6 h 15 min
- 2. Etappe:** Šentilj v Slovenskih Goricah – Jarenina – Spodnji Jakobski Dol – Pernica – Maribor; 30,8 km | 7 h

- 3. Etappe:** Maribor – Zgornje Radovanje – Limbuš, Bistrica ob Dravi – Bezenca – Ruše; 19,2 km | 4 h 30 min
- 4. Etappe:** Ruše – Smolnik – Puščava – Lovrenc na Pohorju – Lehen – Vuhred – Radlje ob Dravi; 38,8 km | 10 h 15 min
- 5. Etappe:** Radlje ob Dravi – Sveti Trije Kralji – Sveti Jernej nad Muto (Abstecher nach Soboth: 9 km) – Bistriški Jarek – Pernice; 17,3 km | 4 h 45 min
- 6. Etappe:** Pernice – Vič (von dort Anbindung nach Lavamünd, 5,7 km, zum Kärntner Jakobsweg, siehe Seite 28) – Dravograd – Pameče – Slovenj Gradec; 28,3 km | 7 h
- 7. Etappe:** Slovenj Gradec – Sele – Ivarčko jezero – Naravske ledine; 18,3 km | 5 h 30 min
- 8. Etappe:** Koča na Naravskih ledinah – Črna na Koroškem; 19,9 km | 4 h 45 min
- 9. Etappe:** Črna na Koroškem – Koča na Pikovem – Mežica – Podkraj pri Mežici; 11,3 km | 3 h; Abstecher nach Bleiburg: 7,3 km





Route 2: Slovenska vas – Triest; Gesamtlänge: 289,5 km, Gesamtzeit: 76 h

- 1. Etappe:** Slovenska vas – Ponikve – Izvir– Brvi – Bušeca vas – Dobrava – Podbočje – Kostanjevica; 28,5 km | 6 h
- 2. Etappe:** Kostanjevica – Male Vodenice – Dolenjski Lurd – Pleterje – Mohovo – Dolenji Suhadol – Hrušice; 27,6 km | 8 h 30 min
- 3. Etappe:** Hrušica – Novo mesto – Vavta vas – Frata – Vrhrebnje; 37,8 km | 10 h 30 min
- 4. Etappe:** Vrhrebnje – Sela pri Šumberku – Stična; 23,7 km | 6 h 30 min
- 5. Etappe:** Stična – Velika Dobrava – Polica pri Grosuplju – Ljubljana; 36,1 km | 9 h 30 min
- 6. Etappe:** Ljubljana – Blatna Brezavica – Vrhnika – Logatec; 40,4 km | 8 h
- 7. Etappe:** Logatec – Planina pri Rakeku – Studeno; 21,4 km | 5 h 45 min
- 8. Etappe:** Studeno – Predjame – Strane – Podraga; 31,3 km | 10 h 30 min
- 9. Etappe:** Podraga – Štjak – Repentabor – Triest; 42,7 km | 10 h 45 min

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.kozjanski-park.si; www.jakobova-pot.si; Rigler, Marjeta in Metodij, Kje so tiste stezice, ki so včasih bile, Vodnik po slovenskem caminu, Ljubljana 2010

KÄRNTNER MARIAZELLERWEG

GESCHICHTE DES WEGES

Mariazell ist seit Jahrhunderten Ziel tausender Pilgerinnen und Pilger. Erste urkundlich belegte Wallfahrten nach Mariazell lassen sich bereits im 14. Jh. nachweisen. Heute ist Mariazell eines der meist besuchten Pilgerziele Österreichs. Acht Hauptwege führen sternförmig aus verschiedenen Bundesländern auf Mariazell hin.

WEGBESCHREIBUNG

Der Kärntner Mariazellerweg zieht von der Landeshauptstadt Klagenfurt über den Magdalensberg nach Brückl im Görttschitztal. Der Weg führt weiter in den Sonnenort Diex, über Griffen und den Martinikogel nach Lavamünd sowie in das Sobothgebiet und weiter in den Grenzort Eibiswald. Von hier verläuft er auf dem „Steirischen Mariazellerweg“ in den Gadenort Mariazell. Zwei kürzere Strecken bieten jeweils die „Variante Krappfeld“ und die „Variante Saualpe“. Diese führen sodann ab Reichfels wiederum gemeinsam über die Gleinalpe ins Mur- und Mürztal.

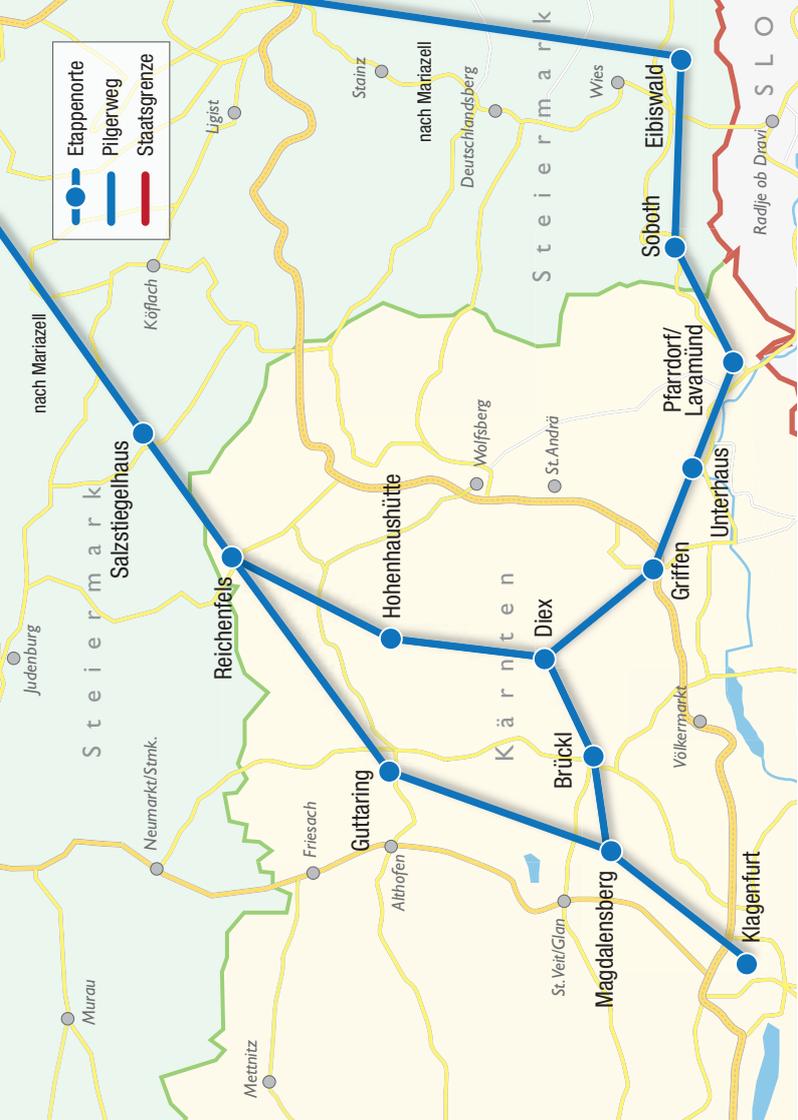
ETAPPEN

Route 1: Klagenfurt – Eibiswald – Mariazell;
Gesamtlänge: ca. 350 km, Gesamtzeit: ca. 88 h

- 1. Etappe:** Klagenfurt – Maria Saal – Magdalensberg;
21 km | 5 h 30 min
- 2. Etappe:** Magdalensberg – Christophberg – Brückl; 16 km | 4 h
- 3. Etappe:** Brückl – Gretschtiz – Diex – Griffen; 25 km | 7 h 30 min
- 4. Etappe:** Griffen – Windisch Grutschen – Martinikogel – Unterhaus; 20 km | 7 h
- 5. Etappe:** Unterhaus – Waldegger – Lavamünd/Pfarrdorf;
11 km | 3 h 30 min



oben: Pfarrkirche Diex
unten: Filialkirche am Magdalensberg



6. Etappe: Lavamünd – Lorenzberg – Weintrattl – Soboth; 20 km | 6 h

7. Etappe: Soboth – Krumbach – Haderniggkogel – Rajock – Eibiswald; 19 km | 5 h

anschließend Fortsetzung am Steirischen Mariazellerweg

Route 2: Klagenfurt – Mariazell (über das Krappfeld);

Gesamtlänge: 240 km, Gesamtzeit: ca. 74h

1. Etappe: Magdalensberg – St. Georgen a. L. – Kappel a. K. – Guttaring; 31 km | 8 h

2. Etappe: Guttaring – Maria Waitschach – St. Martin/Silberberg – St. Martinershütte – Reichenfels; 36 km | 10 h

3. Etappe: Reichenfels – Peterer Hütte – Salzstiegelhaus; 17 km | 5 h 30 min

Von hier über die Gleinalm und Bruck a. d. Mur bis St. Marein i. Mürztal, nahe dem Pretalsattel Fortsetzung am Steirischen Mariazellerweg

Route 3: Diex – Mariazell (über die Saualpe);

Gesamtlänge: 210 km, Gesamtzeit: ca. 69 h

1. Etappe: Diex – Wolftraten – Wolfsbergerhütte – Gertrusk – Forstalpe – Klippitzthörl – Hohenwarthütte; 33 km | 10 h 30 min

2. Etappe: Hohenwarthütte – Reichenfels – Peterer Hütte – Salzstiegelhaus; 27 km | 8 h

weiterer Verlauf wie Route 2

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.oeav.at/weitwanderer; Käfer, Erika und Fritz, Pilgerwege nach Mariazell, Band West u. Süd, Verlag Styria, Wien 2009

MARTINSPILGERWEG (Via Sancti Martini)

GESCHICHTE DES WEGES

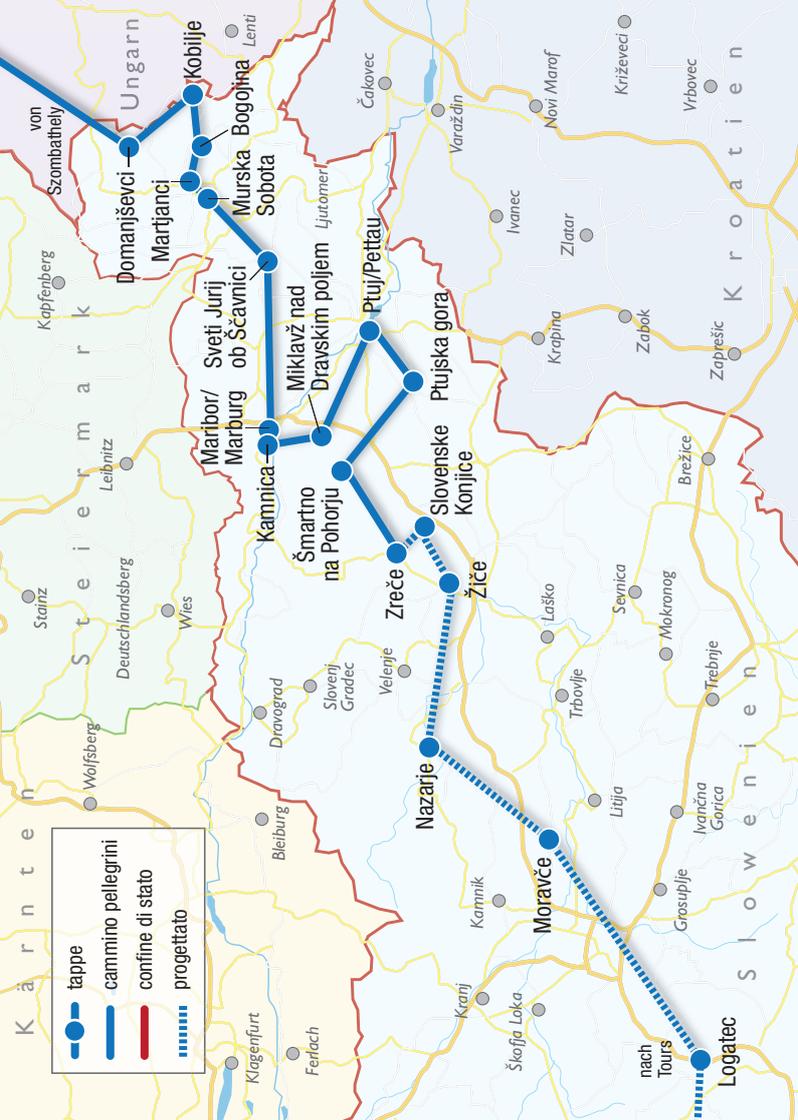
Der Martinspilgerweg ist nach dem hl. Martin, Bischof von Tours (316 – 397), benannt. In der Antike führte ein Handelsweg, die so genannte Bernsteinstraße, vom Baltikum über Savaria (Szombathely), Poetovia (Ptuj), Celeia (Celje) und Emona (Ljubljana) nach Italien und Frankreich. Diesen Weg dürfte auch der hl. Martin vom heutigen Ungarn nach Frankreich gegangen sein. Der Weg verbindet dessen Geburtsort Savaria, heute Szombathely in Ungarn, die Stadt Pavia in Italien, wo er aufwuchs, mit Candes-Saint Martin bei Tours in Frankreich, wo der hl. Martin begraben ist. Dieser Route folgt auch der heutige Martinspilgerweg, auch „Via Sancti Martini“ genannt. Der Martinsweg über Slowenien und Italien nach Frankreich ist 2.200 km lang. Davon führen ca. 550 km durch Slowenien. 2007 wurde im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projektes zwischen Ungarn und Slowenien mit der Errichtung des Martinspilgerweges begonnen. Er soll 2016, dem 1.700sten Jahrestag des Geburtstags des hl. Martin, abgeschlossen werden. Um die bedeutendsten Gedenkstätten des hl. Martin, des bekanntesten europäischen Heiligen, zu präsentieren, erklärte 2005 der Europarat die Straße von Szombathely nach Tours zur Europäischen Kulturstraße. In Europa sind über 3.000 Orte, davon allein 500 in Frankreich, nach dem Heiligen benannt. In Österreich sind über 150 und in Slowenien fast 100 Kirchen dem hl. Martin geweiht.

WEGBESCHREIBUNG

In Slowenien wurde die Strecke des Martinspilgerweges von der ungarisch-slowenischen Grenze bei Domanjševci bis nach Zreče im Jänner 2013 eröffnet. Eine Einteilung in Tagesetappen ist noch nicht erfolgt. Der markierte Weg ist mit 180 Hinweistafeln, sieben Informationspunkten sowie 37 Rastplätzen versehen. Die Strecke von Zreče bis nach Logatec soll bis Ende 2013 fertiggestellt werden.



oben: Pfarrkirche zum hl. Martin in Hajdina
unten: Pilgergruppe am Martinspilgerweg



ETAPPEN

Route: Domanjševci – Zreče; Gesamtlänge: 256 km, Gesamtzeit: 64 h

Domanjševci – Kobilje – Bukovniško jezero – Bogojina – Martjanci – Murska Sobota – Tišina – Kapelski vrh – Sveti Jurij ob Ščavnici – Zavrh – Maribor/Marburg – Sv. Urban nad Mariborom – Kamnica – Miklavž nad Dravskim poljem – Dvorjane – Ptuj/Pettau – Hajdina – Ptujška gora – Slovenska Bistrica – Šmartno na Pohorju – Trije Kralji – Zlakova – Zreče

IN PLANUNG:

Zreče – Kartause Žiče – Ponikva – Velenje – Nazarje – Moravče – Logatec

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN

Das Symbol des Martinpilgerweges ist der Fußabdruck des hl. Martin mit dem Zeichen eines geteilten Mantels, mit dem der Pilgerweg und die Hinweisschilder, aber auch die Informationsstationen sowie sehenswerte bauliche Objekte, Kirchen und Klöster gekennzeichnet sind.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.viasanctimartini.eu; www.saintmartindetours.eu;
www.svetimartintourski.si (online ab 2014);
 Via Sancti Martini, Pilgerführer entlang des Sankt Martin Pilgerweges

SLOMŠEK- PILGERWEG

GESCHICHTE DES WEGES

Bischof Anton Martin Slomšek (1800 – 1862), in Slom bei Ponikva bei Celje/Cilli geboren, wurde 1824 in Klagenfurt zum Priester geweiht. 1846 erfolgte in Salzburg die Weihe zum Bischof der Diözese Lavant mit Sitz in St. Andrä im Lavanttal. 1859 wurde der Bischofssitz von St. Andrä/Lav. nach Maribor/Marburg verlegt. In der dortigen Domkirche fand Bischof Slomšek seine letzte Ruhestätte. 1999 wurde Bischof Slomšek von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

WEGBESCHREIBUNG

Der Slomšek-Pilgerweg führt in einer Route vom Geburtsort Bischof Slomšeks in Slom bei Ponikva über Nova Cerkev nach sv. Duh. Eine zweite Route führt von Slom über Olimje nach Bizeljsko, wo Bischof Slomšek seine ersten Kaplansjahre verbrachte. Eine dritte Route führt von Klagenfurt nach Maribor. Sie folgt von Klagenfurt aus in entgegengesetzter Richtung dem Kärntner Marienpilgerweg und dem Benedikt-Pilgerweg nach St. Andrä/Lav. Von dort führt der Weg zum Benediktinerstift St. Paul/Lav. und über Lavamünd auf direktem Weg nach Dravograd. Die Fortsetzung des Slomšek-Pilgerweges über Remšnik, Maribor/Marburg, Ptujška Gora und Rogaška Slatina bis nach Olimje ist in Planung. Die Gesamtlänge des Slomšek-Pilgerweges wird nach dem vollständigen Ausbau in Slowenien 380 km und in Kärnten 239 km betragen.

ETAPPEN

Route 1: Slom-Uniše – Sv. Duh;
Gesamtlänge: 116 km, Gesamtzeit: ca. 38 h

1. Etappe: Slom – Ponikva – Sv. Uršula – Kartuzija/Kartause Žiče – Črešnjice – Frankolovo – Nova Cerkev; 30 km | 8 – 9 h
Alternativ über Celje: Slom-Ponikva – Sv. Rozalija –Te-

harje – Sv. Ana – Celje/Cilli, sv. Daniel – Celje/Cilli, Sv. Duh (hl. Geist) – Šmartinsko jezero – Nova Cerkev; 27 km | 6 h 30 min

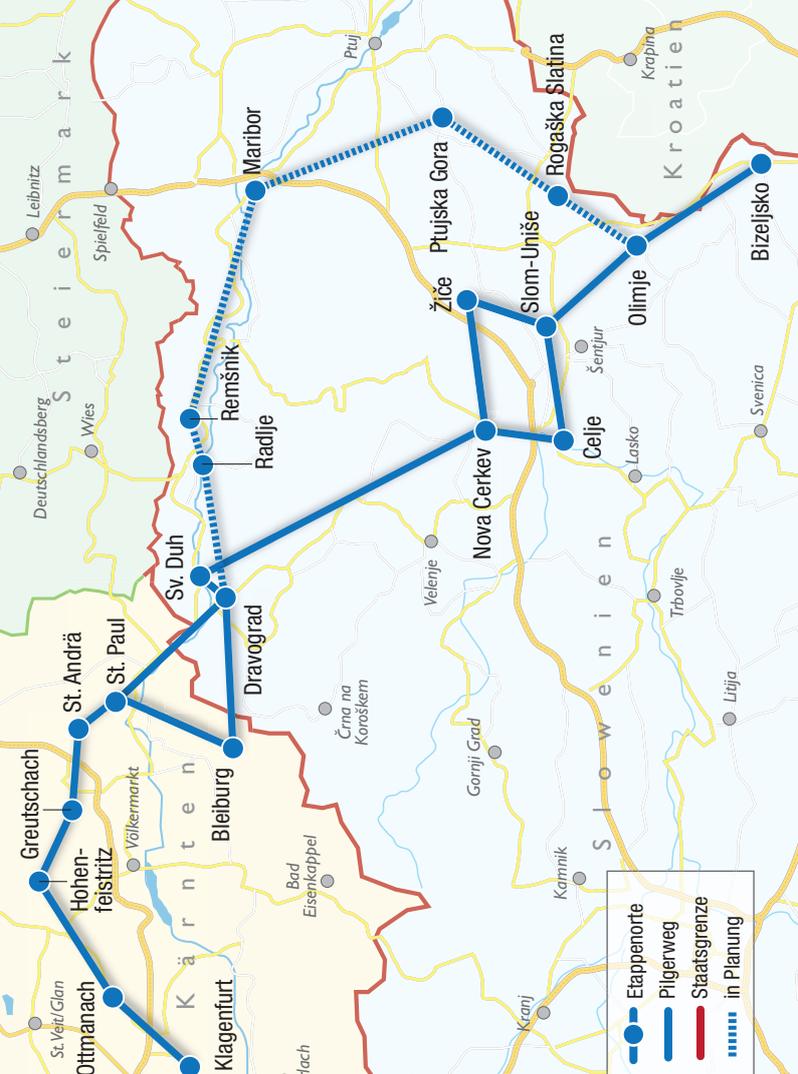
2. Etappe: Nova Cerkev – Dobrna – Šentjanž na Vinski Gori – Ponikva na Žalcu – Andraž nad Polzelo – Gora Oljka – Sv. Anton-Skorno – Sveti Križ – Dom na Smrekovcu – Smrekovec – Preval Bela peč – Dolina Bistre – Spodnje Sleme – Olševa-Govca – Sv. Duh (hl. Geist); 86 km | 29 h

Route 2: Slom-Uniše – Bizeljsko; Gesamtlänge: 58 km, Gesamtzeit: ca. 17 h 30 min

1. Etappe: Slom-Uniše – Šmarje pri Jelšah – Zibika – Tinski vrh –Olimje; 25 km | 7 h 30 min

2. Etappe: Olimje – Virštanj – Pilštanj – Kozje – Podsreda – Grad/Burg Podsreda – Svete Gore – Bizeljsko; 33 km | 10 h





Route 3: Klagenfurt – Maribor/Marburg;
Gesamtlänge: 218,5 km, Gesamtzeit: 55 h

- 1. Etappe:** Klagenfurt – Ottmanach; 23 km | 5 h 30 min
- 2. Etappe:** Ottmanach – Brückl – Hohenfeistritz; 27 km | 6 h 45 min
- 3. Etappe:** Hohenfeistritz – Diex/Djekše – Greutschach/Krčanje; 21 km | 5 h 15 min
- 4. Etappe:** Greutschach/Krčanje – Lamm – St. Andrä/Lav.; 26,5 km | 6 h 45 min
- 5. Etappe:** St. Andrä/Lav. – St. Paul/Lav.; 11 km | 2 h 45 min
- 6. Etappe:** St. Paul/Lav. – Dravograd; 22 km | 5 h 30 min
- Alternativ über Bleiburg:** St. Paul/Lav. – Bleiburg/Pilberk – Dravograd; 42,5 km | 10 h 45 min

In Planung:

- 7. Etappe:** Dravograd – Vuzenica – Radlje; 25 km | 6 h 15 min
- 8. Etappe:** Radlje – Remšnik; 25 km | 6 h 15 min
- 9. Etappe:** Remšnik – Maribor/Marburg; 38 km | 9 h 30 min

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Verein „Slomšek-Pilgerweg“, T +386(0)59073800
E-Mail: joze.planinsek@jozef.si

SLOWENISCHER MARIENPILGERWEG

GESCHICHTE DES WEGES

Der Marienpilgerweg, auch als „Mariengottesweg“ bezeichnet, ist *Teil des internationalen Marienpilgerweges, der im polnischen Tschenstochau beginnt und über die Slowakei und die Steiermark durch Slowenien zum Marienheiligtum Marijina Bistrica in Kroatien führt. In Slowenien ist der Marienpilgerweg insgesamt 409 km lang und verbindet 30 Marienkirchen. Die Betreiber des Regionalparks Kozjansko, eines der ältesten und größten Naturschutzgebiete Sloweniens, belebten in den Jahren 2008 und 2009 den Marienpilgerweg neu.

WEGBESCHREIBUNG

Der Marienpilgerweg erstreckt sich im Osten Sloweniens auf zwei Routen. Die von Tschenstochau kommende Route ist Teil des internationalen Pilgerweges und beginnt an der slowenisch-österreichischen Staatsgrenze bei Trate, führt über Ptuj bis nach Bistrica ob Sotli an der slowenisch-kroatischen Grenze und weiter zum kroatischen Marienheiligtum. Die östliche Route beginnt bei Radkersburg/Gornja Radgona, führt nach Zgornji Leskovec an der slowenisch-kroatischen Grenze und von dort weiter nach Marijina Bistrica.

ETAPPEN

Route 1: Trate – Bistrica ob Sotli/Razvor;
Gesamtlänge: 225 km, Gesamtzeit: 64 h 30 min

- 1. Etappe:** Trate – Zgornja Velka – Šentilj v Slovenskih goricah;
21 km | 6 h 15 min
- 2. Etappe:** Šentilj v Slovenskih goricah – Jareninski Dol – Pernica – Malečnik – Spodnji Duplek; 28 km | 7 h 45 min
- 3. Etappe:** Spodnji Duplek – Dvorjane – Vurberk – Ptuj;
19 km | 4 h 45 min



oben: Pfarr- und Wallfahrtskirche Ptujska Gora
unten: Pilgerinnen und Pilger am Marienpilgerweg

- Etappenorte
- Pilgerweg
- Staatsgrenze



- 4. Etappe:** Ptuj – Videm pri Ptuju – Podlehnik – Ptujška Gora; 32 km | 8 h 45 min
- 5. Etappe:** Ptujška Gora – Jelovice – Bukovje – Rudijev dom pod Donačko goro; 14 km | 4 h 30 min
- 6. Etappe:** Rudijev dom pod Donačko goro – Ložno – Dom na Boču – (Kostrivnica) – Pečica – Ljubično – Sladka Gora – Šmarje pri Jelšah; 29 km | 9 h
- 7. Etappe:** Šmarje pri Jelšah – Završe pri Grobelnem – Botričnica – Šentjur; 16 km | 4 h 30 min
- 8. Etappe:** Šentjur – Rifnik – (Slivnica pri Celju) – Planina pri Sevnici; 18 km bzw. 27 km | 4 h 45 min bzw. 7 h 45 min
- 9. Etappe:** Planina pri Sevnici – Zagorje – Kožje – Podsreda; 24 km | 7 h
- 10. Etappe:** Podsreda – Koprivnica – Svete gore nad Bistrico ob Sotli – Bistrica ob Sotli/Razvor; 15 km | 3h 45 min

Route 2: Radkersburg – Leskovec; Gesamtlänge: 99 km, Gesamtzeit: 27 h

- 1. Etappe:** Radkersburg/Gornja Radgona – Rodmošci – Negova – Sv. Trojica v Slovenskih Goricah; 23 km | 6 h
- 2. Etappe:** Sv. Trojica v Slovenskih Goricah – Vitomarci – Juršinci – Polenšak – Goršnica; 34 km | 9 h
- 3. Etappe:** Gorišnica – Formin – Borl – Zavrč/Dubrava; 17 km | 4 h
- 4. Etappe:** Zavrč – Drenovec – Turški vrh – Korenjak – Paradiž – Skorišnjak – Zgornji Leskovec; 25 km | 8 h

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<http://marijina-romarska-pot.si>; www.marijinski-hodocasnicki-put.com; Kozjanski park, Marienpilgerweg, Pilgerführer

REGIONALE PILGERWEGE



CAMMINO DELLE PIEVI IN CARNIA

GESCHICHTE DES WEGES

Der Taufkirchenweg (Cammino delle Pievi) ist ein Pilgerweg in Karnien in der Region Friuli Venezia Giulia. Er wurde in den letzten Jahren von der Erzdiözese Udine durch die Erzbruderschaft S. Pietro di Carnia Cjase Emmaus, Imponzo di Tolmezzo, mit Unterstützung von Sponsoren und der Gemeinden am Weg nachhaltig propagiert. Der Weg führt durch eine imponierende Bilderbuchlandschaft von Pieve zu Pieve, meist hoch über dem Tal gelegene Hauptkirchen, die lange das exklusive Tauf- und Begräbnisrecht für ihre Umgebung besaßen und bestimmend für die Identität der Bewohner Karniens seit den Anfängen des Christentums in der Region wurden. Eine der Urkirchen, nämlich San Pietro in Zuglio Carnico, war längere Zeit sogar Kathedrale einer erloschenen Nachbardiözese. Der karnische Taufkirchenweg vermittelt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kärnten Natur, Geschichte, Kunst und Spiritualität einer Gebirgsregion, die auch als Tagesziel ohne weite Anreise lohnend ist. Im Juli und August sind die Taufkirchen Karniens, die als Schatzkammern sakraler Kunst besonders geschützt werden müssen, täglich für Besucher geöffnet.

WEGBESCHREIBUNG

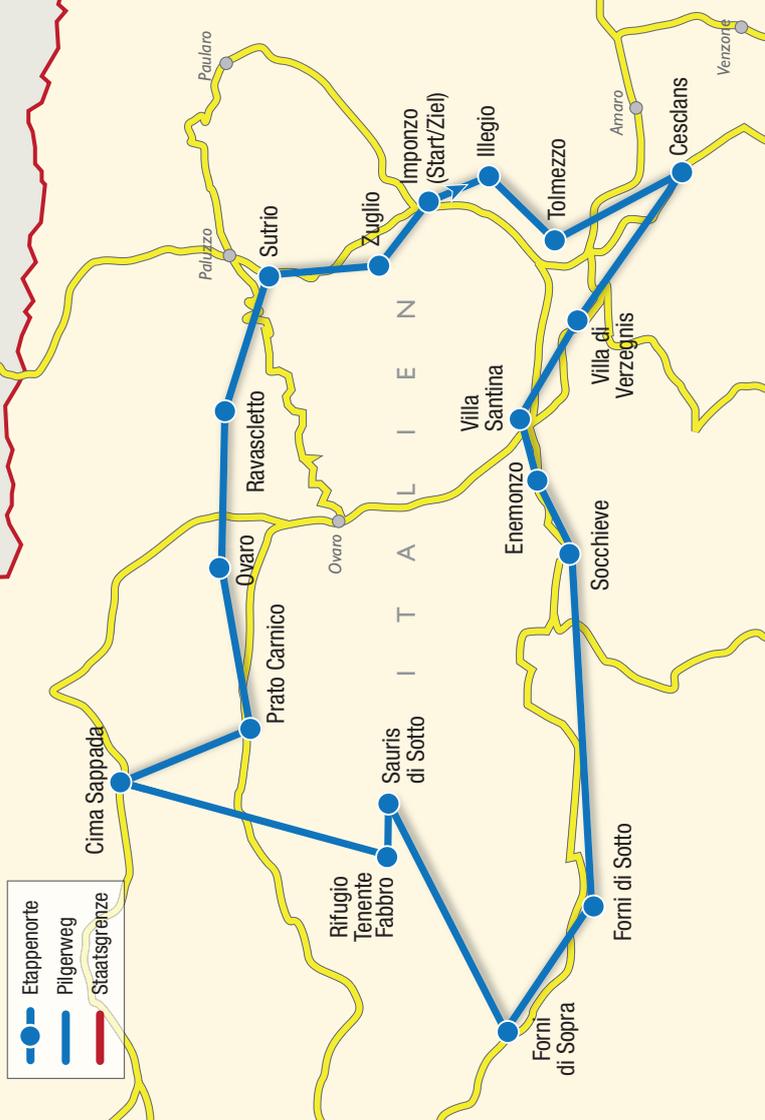
Der Höhenunterschied, den es am Cammino delle Pievi zu überwinden gilt, ist mit 8.423 m beträchtlich. Der Taufkirchenweg folgt historischen Wegen und Pfaden sowie den markierten Alpinwanderwegen des Club Alpino Italiano (CAI). Viele Abschnitte, die im Internet dementsprechend gekennzeichnet sind, können auch mit dem Rad absolviert werden.

ETAPPEN

Route: Imponzo – Imponzo (Rundweg); Gesamtlänge: 190,3 km, Gesamtzeit: 75 h



oben: Zuglio, Pfarrkirche San Pietro
unten: Cesclans, Pfarrkirche San Stefano



- Etappenorte
- Pilgerweg
- Staatsgrenze

1. **Etappe:** Imponzo – Illegio; 3,1 km | 1 h 20 min
2. **Etappe:** Illegio – Tolmezzo; 6,5 km | 2 h
3. **Etappe:** Tolmezzo – Cesclans; 7,8 km | 3 h 10 min
4. **Etappe:** Cesclans – Villa di Verzegnis; 13,5 km | 4 h 30 min
5. **Etappe:** Villa di Verzegnis – Villa Santina; 8,5 km | 3 h
6. **Etappe:** Villa Santina – Enemonzo; 9 km | 2 h 30 min
7. **Etappe:** Enemonzo – Socchieve; 5,5 km | 2 h
8. **Etappe:** Socchieve – Forni di Sotto; 10,2 km | 5 h
9. **Etappe:** Forni di Sotto – Forni di Sopra; 10,5 km | 3 h 30 min
10. **Etappe:** Forni di Sopra – Sauris di Sotto; 17 km | 8 h 30 min
11. **Etappe:** Sauris di Sotto – Rifugio Tenente Fabbro; 15,5 km | 6 h 30 min
12. **Etappe:** Rifugio Tenente Fabbro – Cima Sappada; 23,5 km | 7 h 30 min
13. **Etappe:** Cima Sappada – Prato Carnico; 14,5 km | 7 h
14. **Etappe:** Prato Carnico – Ovaro; 11,5 km | 4 h
15. **Etappe:** Ovaro – Ravascletto; 9 km | 4 h
16. **Etappe:** Ravascletto – Sutrio; 9,2 km | 3 h
17. **Etappe:** Sutrio – Zuglio; 10 km | 6 h
18. **Etappe:** Zuglio – Imponzo; 5,5 km | 1 h 30 min

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN

Wegweiser (gelb und weiß), Schilder mit Richtungspfeil, Taufkirchenweglogo, weiß-rote CAI-Wegweiser



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.camminodellepievi.it; www.donneincarnia.it/pievi/index.htm; Lunazzi, Melania, Il Cammino delle pievi di Carnia, Tipografia Moro, Tolmezzo 2. Auflage 2012; Leeb, Gerhard / Gonzalez Guerrero, Gerhild / Druml, Ludwig; Geheimnisvolle Karnische Alpen, Leebenszeichen Gerhard Leeb, 2009

KÄRNTNER MARIENPILGERWEG

GESCHICHTE DES WEGES

Der Marienpilgerweg in Kärnten verdankt seine Entstehung der privaten Initiative eines Marien-Freundeskreises unter dem nachhaltigen Eindruck einer gemeinsamen Romreise. Mit der Gründung des Vereins „Marienpilgerweg“ wurde der Grundstein für die Schaffung dieses Pilgerweges gelegt, dessen Realisierung im Jahr 2010 in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden und Pfarren erfolgte. Der Pilgerweg verbindet einige der bedeutendsten Kärntner Marienwallfahrtsorte und führt über rund 266 km von der Pfarrkirche Maria Rojach im Lavanttal bis zur Wallfahrtskirche Maria Luggau im Lesachtal.

WEGBESCHREIBUNG

Ausgehend von Maria Rojach im Osten Kärntens führt der Pilgerweg über zehn Tagesetappen bis nach Maria Luggau, ganz im Westen des Bundeslandes. An den Ausgangspunkten der einzelnen Etappen geben Panoramatafeln Auskunft über den weiteren Routenverlauf und die verschiedenen Marienkirchen am Weg. Während bei den ersten Tagesetappen etliche Höhenmeter zurückzulegen sind, verläuft die zweite Hälfte des Pilgerweges relativ eben. Die letzte Tagesetappe von Kötschach-Mauthen nach Maria Luggau erfordert schließlich wieder etwas mehr Kondition. Den Pilgerstempel erhält man unterwegs bei den Marienkirchen bzw. in den Pfarren.

ETAPPEN

Route: Maria Rojach – Maria Luggau;
Gesamtlänge: 268,5 km; Gesamtzeit: 74 h 30 min

1. Etappe: Maria Rojach – St. Andrä – Pölling – Almdorf Grassler/
Lamm; 21,5 km | 6 h 30 min | 792 m | 216 m





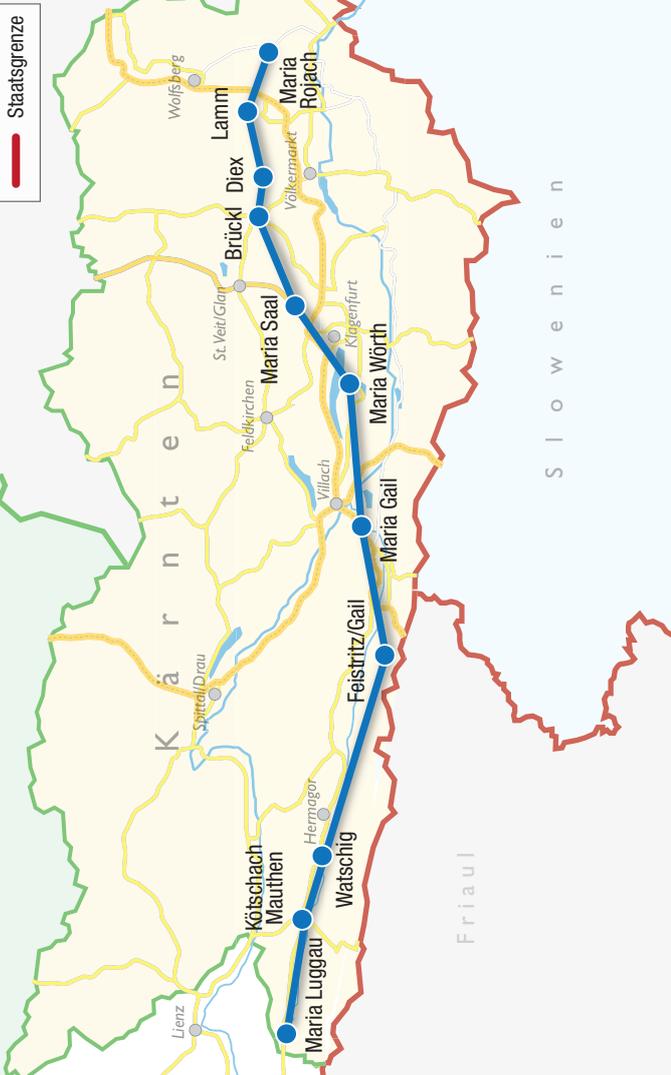
Steiermark

Salzburg

K ä r n t e n

S l o w e n i e n

Friaul



- 2. Etappe:** Almdorf Grassler/Lamm – St. Leonhard a. d. Saualpe – Greutschach – Diex; 29,8 km | 8 h 30 min | 968 m | 828 m
- 3. Etappe:** Diex – Hochfeistritz – St. Walburgen – Brückl; 15,4 km | 4 h | 350 m | 970 m
- 4. Etappe:** Brückl – Christofberg – Ottmanach – Gammersdorf – Maria Saal; 27,8 km | 8 h | 875 m | 913 m
- 5. Etappe:** Maria Saal – Klagenfurt – Reifnitz – Maria Wörth; 28,5 km | 7 h 30 min | 467 m | 523 m
- 6. Etappe:** Maria Wörth – Augsdorf – Selpritsch – Emmersdorf – St. Niklas a. d. Drau – Maria Gail; 28 km | 7 h 30 min | 598 m | 538 m
- 7. Etappe:** Maria Gail – Riegersdorf – Maria Siebenbrunn – Arnoldstein – Hohenthurn – Göriach – Feistritz a. d. Gail; 32,4 km | 8 h 30 min | 534 m | 454 m
- 8. Etappe:** Feistritz a. d. Gail – Vorderberg – Maria im Graben – Möderndorf – Watschig; 28,7 km | 7 h 30 min | 302 m | 293 m
- 9. Etappe:** Watschig – Tröpolach – Rattendorf – Stranig – Gundersheim – Kötschach-Mauthen; 29 km | 7 h 30 min | 294 m | 178 m
- 10. Etappe:** Kötschach-Mauthen – St. Jakob i. Lesachtal – Birnbaum – Liesing – St. Lorenzen i. Lesachtal – Maria Luggau; 27,4 km | 9 h | 1.100 m | 637 m

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN
www.marienpilgerweg.at; www.pilgerninkaernten.at;
 Gschwandner-Elkins, Monika, Marienpilgerweg durch Kärnten, Freytag-Berndt und Artaria KG, Wien 2011

WEG DES BUCHES

GESCHICHTE DES WEGES

Am Anfang stand der Wunsch der Evangelischen Kirche A.B., sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen und Menschen nachzugehen, für die die Bibel in ihrer Sprache identitäts- und lebenswichtig war. Der 500 km lange Weg des Buches, 2008 eröffnet, folgt auf fünf Radetappen von Schärding bis Bad Ischl und 21 bzw. 24 Wanderetappen (je nach Streckenführung) der einst geheimen Route der Bibelschmuggler von Passau nach Agoritschach/Arnoldstein. Der Weg verbindet Erinnerungsorte des Geheimprotestantismus und Orte des evangelischen Glaubens. Es ist geplant, den Weg zu verlängern, und zwar im Norden nach Ortenburg in Deutschland (eigentlicher Umschlagplatz in der Gegenreformation evangelischer Druckwerke) und im Süden bis Triest.

WEGBESCHREIBUNG

Startpunkt für den Kärntner Abschnitt ist die Dr. Josef-Mehrl-Hütte noch im salzburgerischen Schönfeld. Mit den ersten sechs Etappen durchquert man das Nockgebiet. Über Wiedweg, Arriach, Feld a. See gelangt man nach Fresach. Südlich der Drau führt der Weg mit acht Tagesetappen über Stockenboi und den Weissensee nach Hermagor ins Gailtal. Über Nötsch und Bad Bleiberg geht es nach Warmbad Villach und von dort über Arnoldstein Richtung Dreiländereck nach Agoritschach. Alternativwege gibt es zwischen Feistritz/Drau und Bad Bleiberg bzw. zwischen Weißbriach und Hermagor.

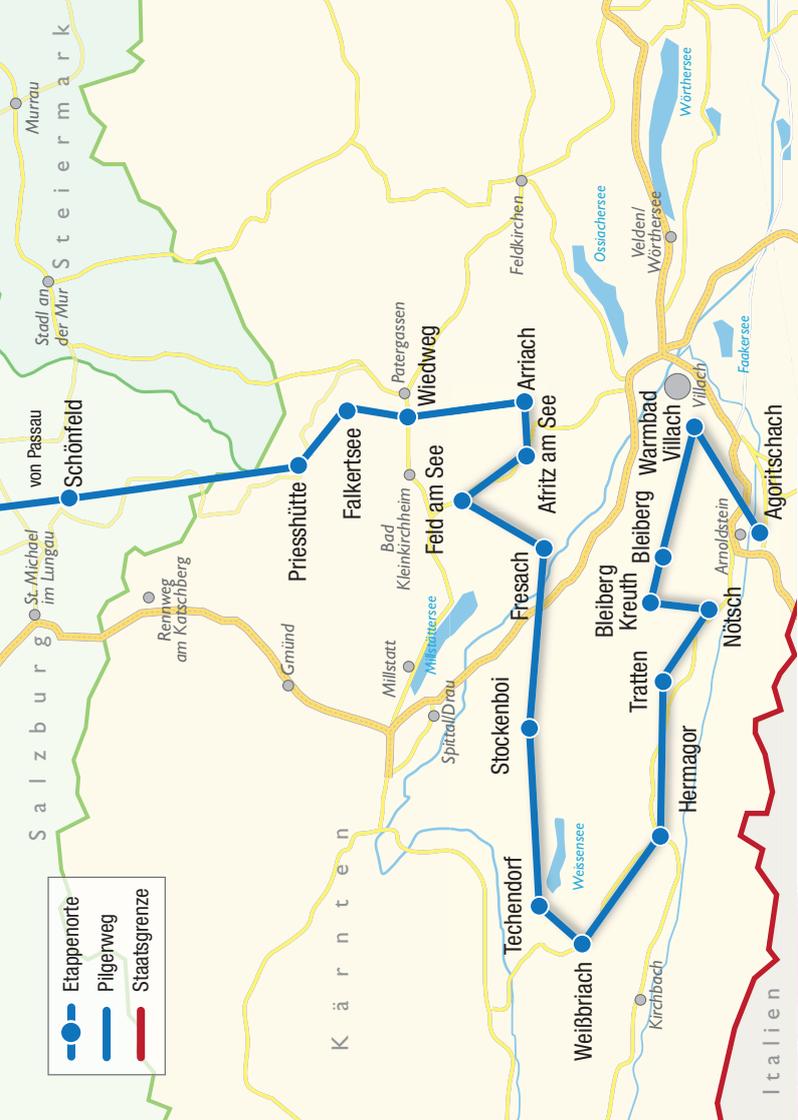
ETAPPEN

Route (Kärntner Abschnitt): Schönfeld – Agoritschach;
Gesamtlänge: 220 km, Gesamtzeit: 71 h

- 1. Etappe:** Schönfeld – Königsstuhl – Stangboden – Schnee grubensattel – Priesshütte (Rosentaler Alm);
15 km | 8 h | 750 m | 636 m



oben: Pilgergruppe unterwegs im Nockgebiet
unten: evangelische Pfarrkirche in Arriach, Etappenziel am Weg des Buches



- 2. Etappe:** Priesshütte – Windeben – Flache Scharte – Falkertspitze – Falkertsee; 9 km | 4 h | 590 m | 436 m
- 3. Etappe:** Falkertsee – Schwarzkofel – Wiedweg; 10 km | 5 h | 438 m | 1.284 m
- 4. Etappe:** Wiedweg – Wöllaner Nock – Arriach; 19 km | 7 h | 1.119 m | 1.252 m
- 5. Etappe:** Arriach – Afritz – Feld am See; 15 km | 5 h | 80 m | 189 m
- 6. Etappe:** Feld a. See – Mirnock – Fresach; 19 km | 8 h 30 min | 1.359 m | 1.396 m
- 7. Etappe:** Fresach – Mauthbrücken – Zlan – Stockenboi; 24 km | 7 h | 1.130 m | 900 m
- 8. Etappe:** Stockenboi – Weissensee – Techendorf; 18 km | 5 h | 490 m | 400 m
- 9. Etappe:** Techendorf – Kreuzberg – Weißbriach – Hermagor; 24 km | 6 h | 525 m | 835 m
- 10. Etappe:** Hermagor – Bach – Tratten – Nötsch; 27 km | 7 h | 1.000 m | 1.000 m
- 11. Etappe:** Nötsch – Bad Bleiberg; 10 km | 3 h 30 min | 660 m | 310 m
- 12. Etappe:** Bad Bleiberg – Warmbad Villach; 16 km | 5 h | 88 m | 480 m
- 13. Etappe:** Warmbad Villach – Oberfederaun – Arnoldstein – Agoritschach; 14 km | 5 h | 209 m | 50 m

WEGMARKIERUNGEN/HINWEISTAFELN/PILGERABZEICHEN



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

www.wegdesbuches.at; www.spirituell-wandern.at;
 Bünker, Michael / Leuthold Margit, Der Weg des Buches, Edition Tandem, 2009; Henner, Jutta, Bibelleseplan zum Weg des Buches, Edition Tandem, 2009; Leeb, Rudolf / Schweighofer, Astrid / Weikl, Dietmar, Das Buch zum Weg, Edition Tandem, 2009; Graimann, Robert, Wandern fürs Gmiat, Verlag Heyn, 2010

BESINNUNGSWEGE IN KÄRNTEN

ABT-PFANNER-BESINNUNGSWEG

Rundweg nahe des Klosters Wernberg; Länge: ca. 2,5 km

Der 2009 eröffnete Abt-Pfanner-Besinnungsweg führt nahe dem Kloster Wernberg durch Felder und Wiesen, entlang an Waldrändern und durch eine kleine Siedlung. Auf dem ca. einstündigen Weg begleiten Tafeln mit Zitaten von Abt Pfanner (1825 – 1909), der als österreichischer Trappistenabt 1885 die „Kongregation der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut“ als aktiven Missionsorden in Mariannahill/Südafrika gründete, die Pilgerinnen und Pilger.

AD-FONTES/WEG DER BESINNUNG

Start: Globasnitz/Globasnica, Ziel: Hemmaberg; Länge: ca. 2,5 km

Der Besinnungsweg auf den 840 Meter hohen Hemmaberg, eine der bedeutendsten frühchristlichen Grabungsstätten Österreichs und einer der ältesten Wallfahrtsorte Europas, entstand 2002 im Rahmen des „Jahres der Berufung“. Der Name des Besinnungsweges „Ad-Fontes“ (lat.: zu den Quellen) verweist auf das Wasser, das unter der 1680 errichteten Rosalienkapelle mit der von Suitbert Lobisser erneuerten Rosalienstatue entspringt und dem heilkräftige Wirkung zugeschrieben wird. Darüber hinaus ergänzt ein angeschlossener Meditationspfad mit sechs Stationen den Weg der Besinnung.

BISCHOF-PAULITSCH-WEG

Start: Maria Rain, Ziel: Ferlach; Länge: ca. 9 km

Der nach dem aus Ferlach stammenden Fürstbischof Jakob Paulitsch (1751 – 1827) benannte Besinnungsweg wurde am 5. Mai 2012 eröffnet und führt von der Wallfahrtskirche Maria Rain über das Bischofskreuz und den ehemaligen Pestfriedhof bei Glainach zur Valentinskirche, wo Bischof Paulitsch seine erste Messe als Priester feierte, und zurück zur Paulitschkapelle nach Unterferlach. Da der Weg aufgrund seiner Beschaffenheit besonders auch für ältere Menschen geeignet ist, wird er auch als „1. Kärntner Seniorenpilgerweg“ bezeichnet. Bischof Jakob Peregrin Paulitsch war nach 352 Jahren der erste nichtadelige Fürstbischof von Gurk und ging als Wohltäter der Armen und Kranken in die Geschichte ein.

DOMITIANWEG

Start: Millstatt, Ziel: Matzelsdorf; Länge: ca. 16 km

Der Domitianweg, benannt nach Karantänenherzog Domitian (8./9. Jh.), der als Gründer von Millstatt gilt und dessen Grab in der Stiftskirche Ziel zahlreicher Pilgerinnen und Pilger ist, wurde am 30. Juni 2006 eröffnet. Er führt entlang sechs Stationen kulturell-christlicher Denkmäler von der Domitianstatue im Schillerpark Millstatt zunächst über den Kreuzweg, eine der bedeutendsten Kreuzweganlagen Kärntens, zur spätbarocken Kalvarienbergkapelle. Von hier gehen die Pilgerinnen und Pilger zur Pfarrkirche Obermillstatt, weiter zur Wallfahrtskirche Maria Schnee in Matzelsdorf und zum „Hohen Kreuz“ am östlichen Ortseingang von Millstatt. Sechste und letzte Station am Domitianweg ist die Stiftskirche. Am Weg laden 24 Tafeln mit Psalmenversen zum Verweilen und Nachdenken ein.



oben: Domitianweg in Millstatt
unten: Pilgergruppe auf dem Baragaweg in Trebnje

BESINNUNGSWEGE IN SLOWENIEN

BARAGAWEG

(südöstlich von Ljubljana/Laibach)

Rundweg in Trebnje; Länge: 18 km

Bischof Friderik Irenej Baraga (1797–1868) war von 1830 bis zu seinem Tod Indianermissionar und Linguist in Nordamerika. Ihm zu Ehren wurde 1996 in seiner Heimatgemeinde der Baragaweg eingerichtet. Der Baragaweg beginnt vor der Kirche in Trebnje bei der Baragastatue, führt nach Dobrnič, dem Geburtsort von Baraga, wo er in der dortigen Pfarrkirche getauft wurde, und wieder zurück nach Trebnje, wo sich auch eine Bischof-Baraga-Ausstellung befindet.

GREGORČIČWEG

(südlich von Gorica/Gorizia/Görz)

Rundweg in Renče; Länge: 5 km

Simon Gregorčič (1844 – 1906) war ein slowenischer Priester und Dichter. Der Gregorčičweg führt von Gregorčičs Heimatgemeinde Renče über Gradišče, wo Gregorčič mehr als 20 Jahre lebte, zurück nach Renče. Den Weg von Renče nach Gradišče ging der Priester und Dichter selbst auch oft zu Fuß. Der Rundweg wurde 2010 eingerichtet. Acht Tafeln am Weg informieren über das dichterische Schaffen von Gregorčič.

MEŠKOWEG

(östlich von Slovenj Gradec)

Start: Sele am Fuße des Ursulaberges (Uršlja gora), Ziel: Kirche zur hl. Agnes; Länge: 14 km

Franc Ksaver Meško (1874 – 1964), Priester und Schriftsteller, wurde 1898 in Klagenfurt zum Priester geweiht und war unter anderem Seelsorger in St. Kanzian und Maria Gail. Ab dem Jahre 1921 war er Pfarrer in Sela bei Slovenj Gradec, wo ihm zu Ehren 2001 dieser Erinnerungsweg errichtet wurde. Diesen Weg von Sele zu den Kirchen zum hl. Rochus und der hl. Agnes pilgerte auch Meško oft, um bei Dürre Regen zu erbitten.

STANIČWEG

(nördlich von Gorica/Gorizia/Görz)

Start: Solkan, Ziel: Kanal; Länge: ca. 25 – 27 km

Valentin Stanič (1774 – 1847) war ein österreichischer Priester, Lehrer, Forscher und Bergsteiger und stammte aus Bodreže bei Kanal. Seit der Errichtung des Weges im Jahr 1993 veranstaltet der Alpenverein „Valentin Stanič“ jährlich im März in Erinnerung an den Humanisten eine Wanderung von Solkan nach Kanal.

VERWENDETE LITERATUR

bikeline – Radtourenbuch Alpe-Adria-Radweg, Verlag Esterbauer GmbH, Rodingersdorf 2011

Bünker, Michael / Leuthold Margit, Der Weg des Buches, Edition Tandem, 2009

Bellavite, Andrea, Bregant, Marco, Perini, Tiziana, Il Cammino Celeste, A piedi da Aquileia al Monte Lussari, hg. vom Circolo Culturale Navarca, Ediciclo Editore, Portogruaro 2011

Graimann, Robert, Wandern fürs Gmiat, Verlag Heyn, 2010

Gschwandner-Elkins, Monika, Hemmapilgerwege, Freytag-Berndt und Artaria KG, Wien 2006

Gschwandner-Elkins, Monika, Marienpilgerweg durch Kärnten, Freytag-Berndt und Artaria KG, Wien 2011

Henner, Jutta, Bibelleseplan zum Weg des Buches, Edition Tandem, 2009

Initiativgruppe Jakobsweg in Kärnten (Hrsg.), Jakobsweg in Kärnten, Santicum Medien GmbH, Villach 2011

Leeb, Gerhard / Gonzalez Guerrero, Gerhild / Druml, Ludwig, Geheimnisvolle Karnische Alpen, Lebenszeichen Gerhard Leeb, 2009

Leeb, Rudolf / Schweighofer, Astrid / Weikl, Dietmar, Das Buch zum Weg, Edition Tandem, 2009

Lindenthal, Peter, Auf dem Jakobsweg durch Süd-Österreich, Slowenien und Südtirol, Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2002

Lunazzi, Melania, Il Cammino delle pieve di Carnia, Tipografia Moro, Tolmezzo 2. Auflage 2012

Käfer, Erika und Fritz, Pilgerwege nach Mariazell, Band West u. Süd, Verlag Styria, Wien 2009

Rigler, Marjeta in Metodij, Kje so tiste stezice, ki so včasih bile, Vodnik po slovenskem caminu, Ljubljana 2010

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Pressestelle der Diözese Gurk, Mariannengasse 2, A-9020 Klagenfurt, T + 43(0)463/57770-1070, Fax +43(0)463/57770-1079, pressestelle@kath-kirche-kaernten.at
Idee, Konzept und redaktionelle Leitung: Mag. Matthias Kapeller, Leiter der Pressestelle der Diözese Gurk

Realisierung: Pressestelle der Diözese Gurk in Kooperation mit dem Referat für Pilger- und Reisen der Diözese Gurk

Redaktion: Mag. Roland Stadler, Martina Wuzella-Sprachowitz, Monika Gschwandner-Elkins, Lukas Scheinig (Slowenien) und Dr. Siegfried Muhrer (Friaul)

Fotos: Assam (S. 36 u.), Carnica-Region-Rosental/Jörg Schmöe (S. 28 u.), Daniel Simon (S. 20), Evropski kulturni center sv. Martin Tourski (S. 40), Franz Gerdl (S. 36 o.), Graimann (S. 62 o.), Gschwandner-Elkins (S. 13, 16 u., 28 o., 58, 62 u.), Ivanka Višček (S. 69), jo.hermann (S. 66), Kozjanski park (S. 33, 48), Muhrer (S. 55 u.), Pfarre Ponikva (S. 45), Pressestelle/Archiv (S. 16 o., 24, 54 o.)

Art direction: Pliessnig/Werk1

Produktion: Werk1 Werbegraphik, Klagenfurt

Druck: Steirer-Druck KHD Druck & Verlags GmbH, Graz

Fotos auf der Titelseite: Kärntner Jakobsweg, Slowenischer Jakobsweg, Donau-Alpe-Adria-Radpilgerweg
© Klagenfurt, Juli 2013 (1. Auflage)

Bisher sind in dieser Reihe erschienen:

Pilgerwege & Wallfahrtsorte in Kärnten, Slowenien und Friaul (2004, vergriffen)

Heilige Orte & heilende Quellen in Kärnten, Slowenien und Friaul (2005, vergriffen)

Heilige Berge in Kärnten, Slowenien und Friaul (2006, vergriffen)

Urlaub im Kloster im Kärnten, Slowenien und Friaul (2007, vergriffen)

Bischofskirchen einst und heute in Kärnten, Slowenien und Friaul (2008, vergriffen)

Kleinode sakraler Kunst in Kärnten, Slowenien und Friaul (2009, vergriffen)

Ehemalige Stifte und Klöster in Kärnten, Slowenien und Friaul (2010, vergriffen)

Marienkirchen in Kärnten, Slowenien und Friaul (2011, vergriffen)

Kirchen und andere sakrale Bauten des 20. und 21. Jahrhunderts in Kärnten, Slowenien und Friaul (2012)

Alle Angaben erheben trotz sorgfältiger Bearbeitung nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung und digitale Nutzung, auch in Auszügen, nur mit Einverständnis des Herstellers. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, auch durch Film, fotomechanische Wiedergabe, Bild- und Tonträger jeder Art und in allen Sprachen oder auch auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten.

Diese Broschüre entstand mit freundlicher Unterstützung der Kärntner Raiffeisen Banken und der Kärntner Landesversicherung.

NEUER SPIRITUELLER REISEFÜHRER STELLT 100 WEITERE „KRAFTQUELLEN“ IM ALPE-ADRIA-RAUM VOR

Gelcitworte von Bischof Schwarz sowie der Erzbischöfe von Laibach und Udine

Dieser spirituell-kulturelle Reiseführer erschließt Geschichte, Architektur und christliche Tradition der in Europa einzigartigen Region im Schnittpunkt von slawischer, romanischer und germanischer Kultur und macht grenzüberschreitende Zeugnisse des Christentums erfahrbar.

Im Mittelpunkt dieser neuen Publikation stehen ehemalige Stifte und Klöster, Kleinode sakraler Kunst, Marienkirchen sowie zeitgenössische sakrale Bauten des 20. und 21. Jahrhunderts. Eine Übersichtskarte erleichtert die Routenwahl und das Auffinden der beschriebenen Orte. Aktuelle Informationen und stimmungsvolle Fotos machen das Buch zu einem besonderen Reisebegleiter.



Matthias Kapeller
Martin Assam (Fotos)

KRAFTQUELLEN ZWISCHEN ALPEN UND ADRIA 2

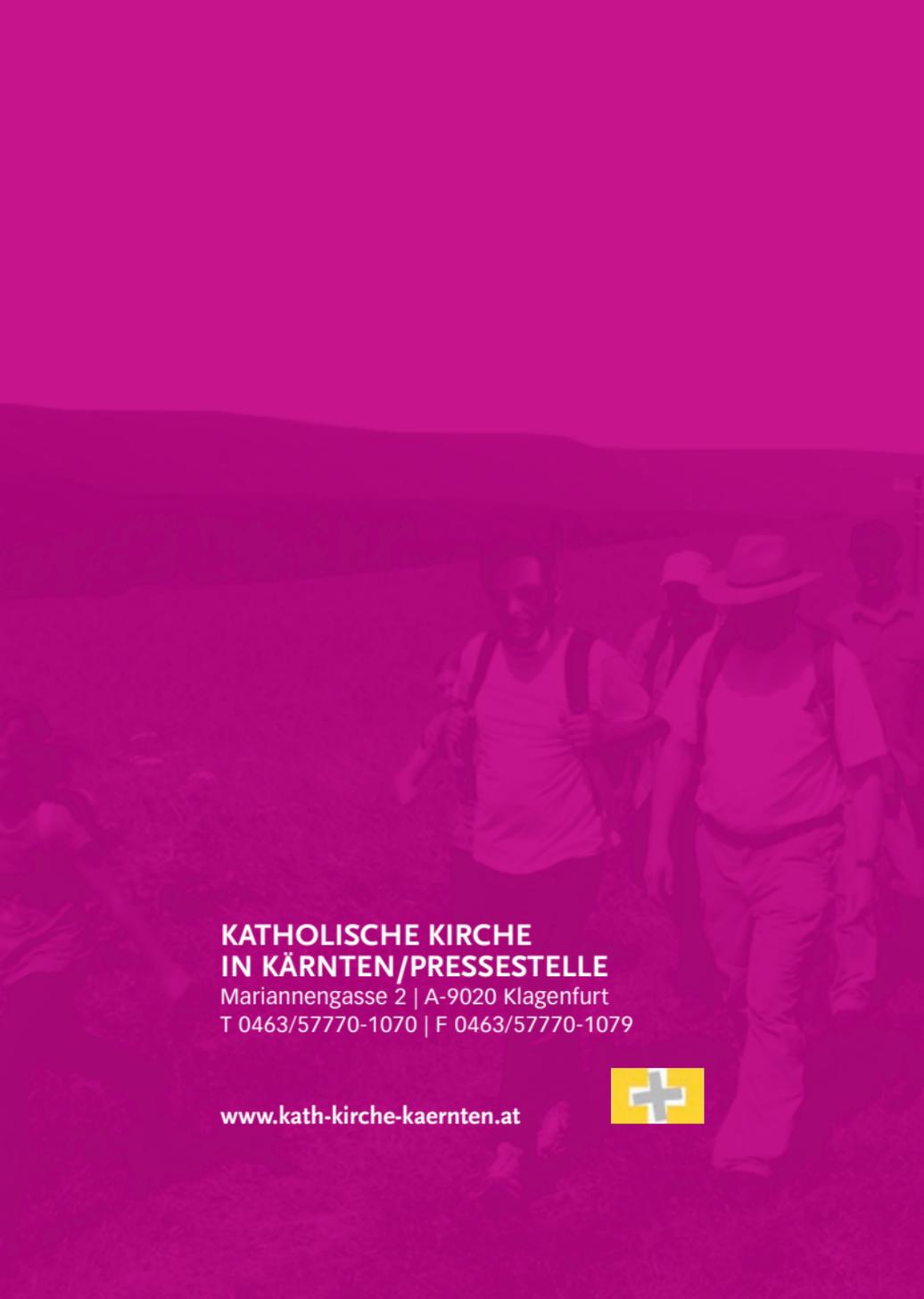
Unterwegs zu weiteren 100
Orten des Christentums in
Kärnten, Slowenien und Friaul

224 Seiten

ISBN 978-3-7012-0136-5

STYRIA REGIONAL

€ 19,90



**KATHOLISCHE KIRCHE
IN KÄRNTEN/PRESSESTELLE**

Mariannengasse 2 | A-9020 Klagenfurt

T 0463/57770-1070 | F 0463/57770-1079

www.kath-kirche-kaernten.at

